Morgen-Ansgabe



70 Pfennig

Mingeinenbreis:

Tingeigenbreits:
Dis urhneispelten Komperellegelts
toder L. Al. "Riefene Angeligen"
das einestundte West. And Ling-läffig preit eiterörnicht Westel under meitere Werg L. W. Brellengefuche und Schieffellenaugegen des erfte. Thori 150 M. ebes weitere West. L.—M. Weste über ib Hubboden jähren lin zwei Gente, Arenillen-Angelen übe geste derte des inichtischlich Einerungsmischap.

Angeigen für die nichte Rummer millen bie 4°, Albe vodmittige im Sanprgefebitt, Berlin CB. 60. Linden-ftraße is, abgegeben werden. Geoffnet von 9 Uhr jrüb die 5 Uhr abends.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Expedition: Em 68, Lindenftr. 3 Wernipredjer: Debattion Mortiplan 15195-97

Donnerstag, ben 26. Januar 1922

Dormarte- Derlag C.m.b.B., ED 68, Lindenftr. 3 Rerniprecher : Berlag. Expedition und Infereten.

Heute Kanzlerrede im Reichstag.

Berftändigung über bie Finangvorlagen.

anleiche ein Vetrag von ungesopt einer Goldmittlatbe (40 Milliarden Papiermart od r mehr) erhoben werden. Diese Anseihe, die zur Bezahlung von Sachleistungen dienen soll, sit für die ersten Jahre als zin slos gedacht, in den solgenden soll eine Berzinsung zu einem Sahe ersolgen, der weit unter dem üblichen bleibt. Die Borsage über die Zwangsanseihe soll durch ein Mantel geseh mit den übrigen Finanzgesehen fest verhunden werden. fest berbunden merden.

fest verbunden werden.

Am Dienstag war bekanntlich eine Borlage über eine gespiliche Kredithüse als Verständigungsgrundlage in Aussicht genommen worden. So sollten vom Reich Bonds ausgegeben werden, die von den Wirschaftsverbänden verzinst werden sollten. Die sozialdemokratischen Unterhändler nahmen diesen Gedanken auf, ohne sich auf ihn zu versteisen. Die dürgerlichen Parteien sanden ihn aber zu kompliziert und zogen es nunmehr vor, zu dem Ausgangspunkt der Berhandiungen, der von den Sozialdemokraten gesorderten Zwangsanseihe zurüzusehren, sür die sich nunmehr auch der Keich ver an zier mit Entschiedenheit einseste.

Auf den Boden dieser Verständigung sind Dem ostraten, Zentrum und Banerischen auch ohne die Deutsche Bolkspartei und ohne die Unabhängigen — eine Mehrheit ergeben würde. Die Unabhängigen haben nun seider die Berständigung abgesehnt, während die Deutsche Bolksparteisund ohne die Deutsche Bolksparteisund nicht ganz klar. Denn daß der von deiden sozialdemokratien während die Deutsche Bolksparteisund nicht ganz klar. Denn daß der von deiden sozialdemokratien vertretene Standpunkt einen grundsählichen Erselg errungen hat, ist undesseitsdar. Wenn die Höhe der Eumme bemängelt wird, is ist darauf zu ankworten, das es lich dier um eine Eniwiksung

bar. Wenn die Höhe ber Summe bemängelt wird, is ist darauf zu antworten, dog es sich hier um eine Enswickung handelt, der zwar der Weg gebrochen, die aber noch nicht abgeschlen ist. Sin anderer Beschwerbepunft meg darin liegen, das man das ameiste Printel des Raichanat. doß man das zweite Drittel des Reichsnot-opfers in der Swangsanleihe aufgehen lassen will, aber es ift flar, daß ber entsprecende Betrag — es handelt fich um rund 8—10 Baplermilliarden — zwar als Iwangsanleihe eingegablt, aber nicht als folde verginft und getilgt werden tonn. Es ift anzunehmen, bag bie Unabhangigen recht frob find, wenn ber von ihnen feit acht Monaten geftutten Regierung Wirth des Leben gerettet wird, aber es bleibt bedauerlich, daß fie bie bagu notige verontworifiche Arbeit anbern überlaffen.

Im gangen handelt es fich um einen Borvertrag Buftand ber Bartelen, ber es ber gegenwärtigen Regierung ermog. werben.

Her flandigting iiber die Finanzvorlagen.

Her nachmittag um 3 Uhr wird der Reichstanzser duchen der Keichstanzser Dr. Wirth im Reichstag eine Erklärung über seine Außendignen die keutsche Rechten der Achtender der Keparaionsfonntenmissen die deutsche Koe mit dem Reform und Garantieplan det estelliche Koe mit dem Reform und Garantieplan det estelliche Kegelung der Reparationspilichen betressen der hierzeit üben Hausender der Keparaionspilichen mach ibergeben merden.

Diese Borgeben ist dodurch möglich geworden, daß am gestrigen Tage eine Verständigung Erworden, daß am gestrigen Tage eine Verständigung Erworden, daß am gestrigen Tage eine Verständigung Geworden, daß am gestrigen Station sollt der verständigung Gestommen ist. Einzelheiten sollten noch in einer interfrationellen Tigen der Verständigung Geworden, daß am gestrigen Tage eine Verständigung Geworden, daß am gestrigen Der von ist der einen Verständigen werden.

Diese Vorgeben ist dodurch möglich geworden, daß am gestrigen Tage eine Verständigung Geworden, daß der Station der Achten schließen der Station wird sollten vorsichen Verständigen Verständige Imangsanseihe im begrenzten Betrage von 40 Millarden Poplermart zu erheben, bofür aber auf die sofortige Einziehung des zweiten Drittels des Rofcpfers und auf die Besteuerung der Rachtriebszewinne, die freisich nur etwa & Paplermilliarden erbringen wurde, zu vergichten. Um bie Mittogeftunde empfing ber Reichstangler bie Bertreter ber Unabhangigen und ber Sogialbemotrarie, um sie von diesen Borschlägen zu verständigen. Die Unobhänzigen, die leider sich wieder nur von Agitotionsrücksichten schienen leiten lossen zu wollen, lehnten den neuen Borschlag, der immerhin einen gewissen Fortschritt brachte, sosort ab. Uniere Unterhändler erläuten. Borschliche Frostiun bestagen zu mussen Meisten einzehend

Bon 3 bis 5 Uhr erörterte unscre Reichstagsfroftion eingebend ben Kompromifivorschlag bes Reichstanzters. Man entschied fich einstmeilen meber für Unnahme noch für Ablehnung, fondern beauftrante bie Unterhanbler, gunachft einmal florzustellen, wie bie Berginfung ber Unfeihe gebacht fei und für wieviel Sahre bie Rapitaliften auf eine Berginfung werden verzichten muffen, Ferner ver-langte bie Fraktion, bag bie Zwangsanleihe wehr als 40 Milliarben

Mart erbringen muffe lim 5 uhr begann eine neue interfraftionelle Sigung unter Beteiligung ber Sezialbemofratie. In biefer Sigung wurde gundchft ein Gefehentmurf fiber bie 3mangsanleihe por-gefent. Die fogio Demotratifchen Unterhandler fehnten biefen Entmurf wegen feiner allgemeinen Saffung ab. In ber nachften Musfprache, in ber bie Boiteportel erhebliche Schmierigfeiten machte, gelang es, ben bürgerlichen Parteien noch einige Zugeständnisse ab-zuringen, immerhin kannte em gestrigen Abend eine Einigung noch nicht erzielt werden. Die Verhandlungen wurden auf Donnerstag pormitting 10 Uhr periogt.

Ueber bie Forberungen unferer Fraftion berichtet ber "Sogialbem, Borlamentsbienft" meiter: Die Cogiathemotratie wird barauf besichen, daß der Geschentwurf über die Zwangsanleibe durch ein Mantetgesetz untösdar mit den übrigen Steuervorlagen vordunden wird. Weiter wird die sozialdemokratische Reichstagsfraktion darauf dringen daß die Zwangsanleihe eine Milliarde Goldmark oder mindestens 40 Milliarden Popiermark beträgt. Ferner wird sie dahin wirken, daß die Anleihe mehrere Jahren icht verginft gu merben braucht und ipliter nur mit 2 % Brog. verginft wirb. Die Erträgniffe ber 3mangoanleibe foffen nur gur Begablung ber Cachlieferungen vermenbet werben. Die Enticheibung, ob ber landwirtichaftliche Befig nach Befigmert ober gemeinem Bert verfteuert merben foll, wird bem Blenum porbehalten

bleiben. Differengen besteben noch in einzelnen Buntten. Rach ber porberrichenben Stimmung innerhalb ber einzelnen Fretilonen tann mit einem Abichluf ber Berhandlungen und bem Buftandefommen bes Steuertompcomiffes für Donnerstag gerechnet

Das Deutschtum in Dolen.

Der polnische Berband aum Chuge ber Befibegirle gibt leinen Anbangern befannt, baf von ben 25 000 Deutiden, bie im Laufe ber legten viet Boden optiert haben, 12000 bie Abnicht batten, ale bentiche Stantenngehörine in Polen an bleiben. Bisber batten fic in Belen und Bommerclen inegefamt 81 000 far Deutschland ertiatt. Bon bicfen feien 81 000 nach Dentidland abgewandert.

Erleichterung der deutschen Jahlungspflicht?

Frantfurfa. It., 25. Januar. (Ill.) Der Contoner flotrespondent ber "Frantjurier Jellung" erfahrt, daß die Malterien in bittanifcher Cenatoren gegen jebe Teilnahme Umerifas an Cannes, um Deufschlands Berlait in Anbetracht bes Rompromiffes ben Beroffichtungen, Die im Berfailler Bertrage festeelebt find von 720 Millionen Mart erträglich ju geftaiten, Rathenan angehoten ichlogene Jahlung, auf 20 Johre berechnet, um 120 Millionen Golb- rungen aus dem Rriege eröffnet werben follen.

mart verringern. Mufterbem hallen bie Stellen, melde fruber feben Gebanten einer internationalen Unfeihe ablehnten, ble Lage fomeit geflatt, boh Deutschland nach Urberwindung ber Schwierigleiten in der Reparationestroge in dem angedeuteten Sinne einen Tell-betrag ter sur 1922 fälligen Indiungen auf dem internatio-naten Geldmartt, inabesondere in London, stuffig machen fonne. Daturd werbe die Arbernahme ber Jahlungspflicht und bie Erfallung bes Jahlungsprogramms für Dentichland erfeichtert. Borousfehung dafür fei allerdings eine befriedigende Geftaltung bes beutichen Bubgets.

New Port, 25 Januar. (WIB.) Rach einem Telegramm aus Bolbington bat fich mit Radfict auf bie Genverschaft vieler repuben Berpflichtungen, Die im Berfailler Bertrage feftgefest find. eine geflern abend im Beifen Coale gufommengetretene Ron. haben, die im Clearingverfehr monatlich fallige Bar- fereng bohin ausgesprochen, bas Berhanblungen mit Deutschland summe von 2 Millionen Pfund auf 1% Millionen becabgu- über einen neugubildenden beutsch-amerikanischen Schledogerichts- ausschuß zur Regelung ber privaten Schabenersahler beausfouß gur Regelung ber privaten Schabenerjagforbe-

Eine fterbende Phantafie.

Das Gebiet der Massenpsychologie ist noch sehr wenig erforscht. Aber alle Zeitalter der Geschichte geben uns Beispiele
dasür, das langsähriger Krieg, andauernde Hungersnot ober
unheimliche Seuchen regelmäßig eine starfe Beränderung der
Denkweise nicht nur bei einzelnen, sondern bei großen Wassen
hervorrusen. Diese Beränderung äußert sich im allgemeinen
harin, daß das ruhige, überlegte Denken zurückgedrängt wird
von mystischen Schwärmereien, deren Unlogik in normalen
Reiten auf ihre Berbreitung hemmend wirke, leht aber von Beiten auf ihre Berbreitung hemmend wirfte, feht aber von vielen nicht mehr empfunden wird.

Der Westtrieg und seine zerrüttenden Folgeerscheinungen haben einen großen Teil der europäischen Bevölkerung aus dem seelischen Gleichgewicht gebracht. Die einen sind in nationalistische Raserei verfallen. Bei den Nationalisten des geschlagenen Deutschlands sehen wir den Bunderglauben wuchern, wenn ihre Presse den Mann propherait, der mit überirdischen Krästen begodt, Deutschland zum Siege gegen alle seine Kelpde stifteren merde aber wenn sie in Schrifter alle seine Feinde führen werde, ober wenn sie in ähnlicher Weise die tommende Rache antündigt, ohne das aus den ich sächlichen Berhältniffen irgendein möglicher Weg zu solchen Phontafien führte.

Aber auch große Teile ber Arbeiterklosse hatten ben reasen Birklichkeitssinn zeitweilig verloren. Der mühelose Ersolg der Revolution im Zusammenbruch des alten Deutschland versehte viele in einen Taumel. Der scheinbar uner-mesliche Sieg ließ sie übersehen, daß seine sachlichen Auswir-tungen insolge der Niederlage und des äußeren Druckes auf

Deutschland nur de grenzte seine des augeren Druckes auf Deutschland nur de grenzte seiner Arbeiterklasse, die durch Kriegszeit und Nachtriegszeit physisch und moralisch geschwächt war, menschlich nicht zu verargen, wenn auch sie zum Teil der Elendspsychose unterlag. Tatsächlich und bistorisch betrachtet ist dieser Umstand aber ein solgenschweres Verbäng nich für die Arbeiterschaft geworden. Kie war klares und nüchternes Denken so notwendig als damals, wo inmitten des allgemeinen Ausammendruckes die Sozialdemokratie sich als das einzig Velte erwies. Kötten alle Teile der gragnisierten das einzig Feste erwies. Hätten alle Telle der organisierten Arbeiterschaft diese Eigenschaften gezelgt, so würde beute die Führung der Urbeiterstasse in Deutschland unbestritten sein. Rach und nach bricht sich diese Erkenntnis Bahn. Leiber

waren erst sehr schumer zliche Ersabrungen nötig, um ihr den Weg zu bereiten. Uber die Erkenntuis innerhalb der Arbeiterschaft, daß man sich auf die Wirlichkeit einstellen muß, anstalt utopischen Schwärmereien nachzusagen, ist in ersreulichem Wachsen. Die Wellen der ichwärmerischen Erreitung der erreitung der eine Erreitung der erreitung der eine Erreitung der eine Erreitung der eine Erreitung der erreitung der eine Erreitung der erreitung der erreitung der eine Erreitung der erreitung der eine Erreitung der eine Erreitung der erreitung der

aung ebben ab und man kann mit Fauft fagen: "Bernunft fängt wieder an zu fprechen".
Die Gelchichte der linksradikalen Barteien gibt ein anschausiches Bild davon. Welcher Weg von der USP., die im Namuar 1919 noch die Wablen zur Rationalversammlung mit Gewalt verhindern zu müffen glaubte, zu der USP., die das Kabinett Wirth unterstügt! Freisich, gleich nach der Revolution, als die überhinden Wassen die auf Vernunft und Tatschapen begründete Verlich der SPD. zum Teil noch nicht verstanden des verstelltes der SPD. standen, da war die USB, wnächst das Sammelbeden für alle phantastischen Revolutionsschwärmer. Heute nähert sich die Bolitit ber 116B. immer mehr ber einft von ihr bitter betampften Bolitit ber Sosiolbemotratie, wenn auch bie Illufionen noch nicht gefcmunden find.

Eine noch devilichere Sprache als die Entwicklung ber USB. redet der Migerfolg ber Kommuniften. Sie hatten gleich fints von den Unabhängigen eingesent, aber fie fonnten es nicht au bebeutenber Anhangerschaft bringen, solange bie USB. von rabifaler Agitation lebte. Wie bann ble 116B. burch bie Berhaltniffe an den Scheibeweg gefiellt wurde, ba hofften bie Kommuniften, Die lachenden Erben gu merben. In Salle führten fie bie Spaltung ber USB, berbei end zogen ben linten Flügel zu fich herüber, in der ficheren Erworlung, nun aus einer Selte zur Massenpartet anzumachfen.

Aber die bemmungslos raditalen Maffen, auf die bie ABD. fpetulierte, maren tatfadlich nicht mehr ba. Die überreigte Stimmung mar bereits im Abflauen nahlenmafige Ergebnis ber Sallenfer Spaltung ift in bielem Buntte außerorbentlich lebrreich. 3mei Drittel ber in Salle perfammellen Delegierten traten zu ben Kommuniften fiber. 800 000 his 900 000 organifierte Mitalieber gahlte bamals die US3. Danach hatten Die Rommuniften einen Bumachs von Tatfadlich bat fie mir einen fleinen Bruchteil erhalten. Dit bem alten Stamm ihrer Mitglieder gablt die ABD, nach eigenen Angaben 280 000, nach benen ihres abtrünnigen Wingels gar nur 180 000 organisierte Anhänger. Aus der Maffennartei fit nichts geworden. Ebenfo find große Bahlflege nöllig ausgeblieben.

Rach Salle glaubte man ben Mitherfolg junächst per-tuschen zu tounen. Mit gewoltigem Geräusch trat die KBD. in bie Dargattion ein. Beute gibt es felbft unter ben rechtgläubigen Kommunisten niemanden, ber biele Aftion nicht als Rehler bezelchnet. Aber man barf nicht überseben, I bag bie Sache por und nach ber Margaftion ein gang perichlebenes Mussehen hatte. Die KBD. war burch ihre Bollfit nnerlich gezwungen, Die Margattion gu entfeffeln, ob fie wollie ober nicht, und obwohl einsichtige Führer ben Migerfolg voraussaben. Denn die KBD, hatte mit furzfriftigen Bechfein auf ben naben Gieg ber Beitrevolution gearbeitet. Sie batte die Sallenfer Spaltung mit ber Berbeißung herbeigeführt, daß die Revolution nun endlich in Fluß tommen werde, wenn erst die Massen unter kommu-nistischer Oberleitung ständen. Run standen die Wechsel vor dem Bersoll, es muste der Bersuch ihrer Einlösung gemacht werden, wenn dem Jührer auch angst und bange dabei war. Und als such zeigte, daß in den wirklichen Massen jede Stimmung für diese wilde Aktion sehlte, da griff man zu den veraweiselten Mitieln der Eberseinschen Zündschnüre und Propo-kationen, um künstlich die Stimmung zu beleben. Diese Propokationstaktik bedeutete an sich eine völlige Bank-rotterklärung. Denn sie besagte, daß man nur noch durch künstliche Mittelchen der Täuschung die Massen nach sich Bu Biehen hoffte.

Die Margattion bebeutete nicht nur ben materiellen unb moralischen Bantrott bes Putschismus, fie zeitigte auch den inneren Zerfall ber KBD. Mag die "Rote Fahne" die Abtrünnigen auch als "Führercfique" bespötteln, felt sieht, daß fast alle bis zum März annerkannten Hührer ber KBD., wie Levi, Abolf Hossmann, Däumig und fo weiter fich von ihr gewandt haben. Mit ihnen find fast alle Gewertschaftsführer aus ben Reihen ber RBD. gegangen. Dag von 26 Reichstagsabgeordneten ber RBD. gur RUG. gegangen und nur 11 bei ber RPD. geblieben finb, ist ein Symptom dasur, daß die Spaltung doch keinerwegs so bedeutungslos ist, als man sie im kommunistischen Lager hinzustellen sucht. Und vor allem: es bröckelt unaushaltsam weiter. Auf die Levi-Gruppe solgte die Friesland-Gruppe.

In diefer Rot hat die Kommunistische Bartei felber ver-fucht, das Steuer herumzumerfen. Es fei erinnert an jene merfmurdigen Artitel Rarl Rabets in ber "Roten Sahne", Die ihrer Beit bier gewurdigt murben, Derfeibe Radet, ber Die RBD. lange Beit wie taum ein zweiter in ihrer Butichtatit bestärtt hat, seht iest die Notwendigteit auseinender, Koalitionspolitit zu treiben und die de motra-tische Politit gegen rechts selbst mit der Waffe zu verteidigen. Wenn die Mostauer Zentrale diese ver-änderte Lattit defretiert, so heißt das doch nichts anderes, als daß sie bie Einstellung der KBD. auf eine nahe Revolution preisgibt. Sie erkennt, daß Phantastereien in der Masse immer schwächeren Widerhall sinden und verlanzt eine realpolitifde Einstellung, Die freilich Die feftgelegte Guhrung

ber Bartei nicht so bald zu sinden vermag.
Ileberblicht man das Ganze, so ergibt sich folgende tragische Groteste: In der USB., die die erste Spaltung der einheitlichen Partei herbeisührte, ist die Schnsucht nach Biedervereinigung sehr start geworden. Weiter: Dieselben Leute.
die seinerzeit die USB. in Halle spalteten, um ihren linten Die seinerzeit die USP. in Halle spalteten, um ihren linken Mügel zu den Kommunisten zu führen, sind mit der ofsiziellen Kommunistischen Partei zersallen und erstreben mit vielen and deren den Wiederanschluß an die USP. Was noch an undesehrbaren Phantasten übrig geblieben ist, zersleischt sich selber in der größten Uneinigkeit. Die Politik der Phantasie hat sich selbst abgewirtschaftet, die Bahn sür eine Wirklicht eit spolitik der Arbeiterklasse verben. Freilich nicht ohne die traurigen Begleiterscheinungen, daß der Todeskamps der Revolutionsphantasit einen Teil der ernüchterten Phantasten ins Lager der Indisferenten treibt. Aber sie werden wiederkommen, je mehr die Geschichte erweist. Alber fie merben miebertommen, je mehr bie Beichichte ermeift, bag bie ftarte Birtlichteitspolitit ber alten Sozialbemotratifchen Bartei bas Bleiben be und alle Phantafterei nur Epifobe in ber Arbeiterbewegung gemejen ift.

Bur Groß-Samburg-Frage betont ber amifide Preugifde Breffeblenft, daß Breugen nicht baran bentt, ben Billen ber Bebolferung ber Brobing Schleswig-Bolftein unberfidfichtigt gu laffen.

Eine Berausforderung?

Die Taffache, bag ber frühere Reichswehrminifter und jehige Oberprofibent von Sannover, Genoffe Raste, im Bahifreis Dithannover als fogialbemotratifcher Spigenfanbibat für Die nüchfte Reichstagsmabl aufgeftellt murbe, gibt ber unabhangigen "Freiheit" Unlug, von einer herausforberung gu fprechen, die fich gegen den größten Zeil ber Arbeiterschaft richte. Das unabhangige Organ meint, einen besonderen Trumpf ausspielen gu tonnen, menn es erflart, "bag tein ehrlicher Arbeiter daron bentt, fich mit biefem Roste in eine Cinheitsfront gu ftellen." Das beifit alfo: Die Barteibelegierten von Dit-hannover felen feine "ehrlichen Arbeiter". Diefen Chrentitel verdienen augenscheinlich nur biejenigen, Die fich gur USBD. befennen und mit Lebebour und Louife Bieb um Die Bette über Roste ichimpfen.

Es hat ficher feinen 3med, alte Befchichten immer wieder aufgurühren. Man tonnte fonft genotigt fein, wieder baran gu erinnern, baf Bebebour mahrend bes Januarputiches von 1919 eine febr wenig erfreuliche Rolle fpielte, daß die USBD. fich vor nicht langer Zeit noch völlig im Schleppiau der Putschilten befand, die ihr in Salle ben Ruden brebten, bag fie alfo ein voll gerüttelt SRag von Mitichuld an ben blutigen Rampfen tragt, in beren Folge ber früher bochgeachtete Rame Rostes bann inftematifch burch ben Schmut gezogen worden ift. Bir feben aber von folden Erinnerungen ab und wollen gegenüber ber "Freihelt" lediglich feliftellen, bag bie Aufstellung ber Reichstagstandidaturen Sache ber Parteien und ihrer Organifationen ift. Go menig foglafbemofratifche Arbeiter barin eine herausforberung feben tonnen, wenn Bebebour immer wieder als Reichstagsabgeordneter gewählt wird, fo menig fteht es ber unabhangigen Preffe an, ber Sozialbemofratie Borfdriften über bie Musmahl ihrer Ranbibaten gu machen,

lleber bie politifche und die Amtstätigfeit Rostes ift febr viel gefdrieben und gerebet morben. Der "Bormarts" bat nicht gefcmlegen, wenn es galt, feine Brrtumer gu forrigieren. Aber biefe notwendige Rritit hat bie Bartei nie abgehalten, feine Berbienfte anguerfennen, befonbers biejenigen, bie er fich in ben fcmerfien Stunden erwarb, als Spartafus in Berlin die Lage beherrichte und bie Unabhangigen mit Ledebour ihm nachliefen

Erflarung der Polizeibeamten. Begen bentichnationale Beichimpfung.

Bir merben um Beröffentlichung folgenber Erflarung gebeten: Unter ber Ueber drift "Standal und Bolitit in ber Schutpoligei" beschäftigt fich ber "Tag" in feinen Musgaben Ar. 31 und 35 bom 19. und 21. Januar mit ben Berhaltniffen in ber Schubpoligei in tenbengiöfer Beife. Es wird in Diefen Artiteln behauptet, bag ein großer Teil ber Beamten linterabital und infolgebeffen bie gefamte Echuppolizei in Roten bes Staates vollig unguverlaffig fei. Der Artitelichreiber fcheint bies baraus gu ichliegen, bag bie Schufpoliget aus Staatsnotwendigfeiten mehr und mehr ihres militarifden Ginfclages entfleibet mirb. Gefinnungegleiche bes Artifel'dreibers tonnen fich eine "gute Poligei" nicht ohne einen ftraffen militarifden Mufgug porftellen. Gie pertennen poliftandig ben 3med und die Aufgaben ber Boligei, die fich allein barauf befdranten muffen, Rube, Sicherheit und Ordnung bem Staate gu erhalten.

Der Sauptausichuß beim Ministerium bes Innetn, ber bie Bertretung aller Boligeibeamten Breugens - Schuppolizei, Rriminal. polizei, Landjägerei, Berwaltungsinnen- und -außendienst — barftellt, sowie die unterzeichneten Berbande legen gegen bie Urtitei ben fcarften Brotest ein. Der hauptausschuß und bie Berbande balten es fur ihre vornehmfte Bflicht, bie Beamten ber Schuppolizei por folden ich mugigen Ungriffen und Berleumdungen gegenüber ber Deffentlich. teit gu ich ügen. Die Abficht bes Artitelichreibers ift nur gu beutlich zwischen ben Zeilen zu lefen. Auch weiter erscheinenbe berartige Bamphlete merben bem hauptausichuß und ben Berbanden nicht bie lebergeugung nehmen, bag bie Schuppoliget in

Berbanbe, bağ fie mit bem Minifierium bes Innern und bamit mit bem Organifator ber Boligel, Minifterialbirigenten Dr. Mbegg, an ber Reageftaltung ber gefomten Boligei, inobefondere on bem Aufbau ber Couppolizet, mitgearbeitet haben und ferner mif feftem Bertrauen gu ben leitenben Stellen biefen Beg jum Bable bes Staates meiterzugehen benbfichtigen.

Die Fachfaulen bes Sauptausichuffes ber Boligeibeamten Breugens beim Minifterium bes Innern:

Schutpoligei: Silbebrandt. Bermaltungsaußendienft: Rugle. Berwaltungsingendienst: Sohn. Rriminolpolizei: Blimel. Landjagerei: Berfuch. Communalpolizei: Heimannsberg.

Bis feht haben fich biefer Ertlarung folgenbe Berbanbe an-

Reichsverband ber Rriminalbeamten Deuffchlands, Lanbesgruppe Breufen - Brebed; Berband ber hoberen Rriminalbeamten Deutschlands, Landesgruppe Breugen - Boje; Berband ber Poligeibeamten Breugens E. B. - Schrader; Berband ber Lanbjagerbeamten -Berfuch; Berband ber oberen Boligeivermaltungsbeamten Breugens - Butromsti; Intereffengemeinichaft ber oberen Bermaltungsbeamten ber Echutypoligei - Merfel.

160 prog. auf die Borfriegemiete?

Im Reichstagsansichuß für bas Wohnungswefen führte gur Bohnungsbauabgabe ein Regierungsvertreter aus:

Im Neichstagsausschuß für des Bahnungswesen sührte zur Wohnungsbauadgade ein Regierungsvertreter aus:

Der in der Entschistehung des Neichstats genannte Beirog von 6 Milliurden muß als Mindelibetrag angelehen merden. Der gesamte Beirag fann nicht durch eine Erdöhung der Wogaden, sondern muß unter Zuhlisenahme von Anleiden metwal 100 Proz. der Friedenische entschen wirde Diese Erdöhung würde aum Ausgeleich der Mieten in den alten Gebäuden und der Mieten in den neuen Gebäuden beitragen. Jur Leckung der erhöhten Ausmendungen des Haubeliges sür die Berwaltung und Unterhaltung der alten Gebäuden heitengen. Jur Leckung der erhöhten Ausmendungen des Haubeliges sür die Berwaltung und Unterhaltung der alten Gebäuden ind die Mietseligtrungen notwendig Much ist mit meiteren saarlichen und sommunalen Grundsteuern zu rechnen, die mindessens 50 Proz. der Friedensmiete ausmachen übstem, die mindessens 50 Proz. der Friedensmiete Ausmenden bürsten. Gegenüber der Friedenzeit ist also mindeslens mit solgender Berteuerung zu rechnen: 100 Proz. Reichsmietengese, 50 Proz. neue Grundsteuern, 10 Proz. diehrhige alte Wohnungsabgaden, d. h. insgesomt 160 Proz. zur Friedensmiete. Eine weitere Erhöhung von 100 Proz. als Bautestenbehilse würde eine Berteuerung um 260 Proz. der Friedensmiete sann nur in Froze fommen, wenn ein einheitlicher Tell der notwendigen Mittel durch Inleide besichosst werden Aus. Die Erhöhung der Wohnungsabgade muß min de ste mu um densendagen Weisen gestählt werden fann. Die Kohnungsabgade muß min de ste mindesschaftlicher Zust Gebaum den Ausstelle einer Gehöhung von Bautestenbehissen und kenigktens der Ausstelle einer Gehöhung von Bautestenbehissen und wenigktens die Kohnungsabgade muß min de ste ansum den gestählt werden der Stelle einer Erhöhung von Bautschenbehissen und kenigkten der Aus der Gebaum werden muß ein des Weiselbeit von den Friedensmiete erhöhen werden müßlen. Dann würde an Stelle einer Erhöhung von Bautern derigen und der Mieten gestählt werden und man nicht einsehen und Gerechtlickeiner mit der wei

mit boberem Mietzine gu bemohnen.

Die Mietenfteigerung foll, fo fchlof ber Rebner, nicht bem privaten Sausbefiger, fondern ber Milgemeinheit zugute tommen.

Der Schwedische Reichstag bat eine Berfassungsanbe-rung endgültig angenommen, wonach auf Brund eines von fall zu Fall zu erloffenden Reichsgesehes eine Boltsbefragung nicht die Ueberzeugung nehmen, daß die Schuppolizet in ihrer Gesamtheit auf dem Boden der Bersassung istellinden tann, die jedoch teine gesehlich biedende Araft besitzen, ihrer Gesamtheit auf dem Boden der Bersassung sind und somit treu hinter der versassungsmäßigen Anhönger eines Alltoholverbots hossen hierdurch einen Druck auf die Regierung steht. Ferner erklären der Hauptausschuß und diese gesehgebenden Körperschaften ausüben zu können.

Radifalismus.

Rongertumichau von Rurt Ginger.

Bir hören jest in Berlin so viel russische Dusit, daß wir mis langsam über einen Bunft des Streits beruhigen können: diese Im-pressionen und Stimmungen exotischer Farbe, diese naturalistischen pressionen und Stimmungen ezotischer Farde, diese naturalistischen Riangdider sind ebenso wenig russisch, wie der raditale Symbolismus. Rusit der Russen, nicht russische Musit, die dei Giüda, Wessorsti, Kineite-Korlatosi, Borodin derzwärmer ausgehoden ist, als dei Tschaitowsti und Scriadin derzwärmer ausgehoden ist, wo er den Unschlück und Scriadin derzwärmer ausgehoden ist, wo er den Unschlück und Sampressonstier vermied, oder in der Schweiz, wo er sich menschlich und künstlerisch volltommen internationalisserte. Seine Musit wird ein ewiger Streit zwischen Theorie und sehlender Inspiration. Die Klavierwerte halten sich am Klangzauber Chopins, an Liszts Sonatentechnit sest, die ersten beiden Sinsonien schreiten Wagners Ring-Jyslus in eigener, redickger Weise ab, und gar nicht viel später mirit derselbe Meister Wagner und Liszt und Strauß in die Wolfsschlucht und lacht mit einer undeimlichen Grimasse über alles, was Dreislang, Harmonie, Tonasität war. Der "Brome the us" — poeme de seu — demüßt, um das Malerische gegenüber der ganz zerstiehenden Form noch zu betonen, ein Farbenslapier, will also zugleich Augen- und Ohrenspiel sein, die Farben des Orchesters optsich und atulisisch in den freien Kaum projekteren. Das mag eine Laune, ein Experiment sein. Wesentlicher ist, Farben des Orchelters optisch und atulisch in den freien Raum projezieren. Das mag eine Laune, ein Experiment sein. Wesentlicher ist,
doß diese riesenhoch getürmte, zum Schluß nur rhapsablich aufklingende Musik der Dissonazen — nicht ein Aftord ist rein in
unserem Sinn — eisfalt läßt. Daß das prinzipiest Reue, Revolutionierende wirft wie eine frampshaft-trantbast überreizte Beweissührung einer phositalischen Idee (von Quartenharmonien usw.),
und daß alle Interessantheit der Partitur in Stand zeefällt vor der Regungslosigteit unserer Sinne. Ein irregeleiteter, ungesunder Brophet, sein Wert gefünstett, nicht erlebt. Das merkt Brecher, ber dem Prometheus die Schwingen nimmt; in Strauß "Seidensleben" tann er sich voll und glänzend selbst ausseben, muß aber vorher noch dulden, daß Jadlowfer mit Mahlerschen Liedern vorher noch dulden, daß Jadlowfer mit Mablerichen Liedern untanft abgelehnt wird. Wer macht die "Anbruch" Programme, wer bestimmt die Solisten? Das Flasto sah ein Blinder, hörte ein Tauber vorher. Adam Dalzydi diviniert die C.Moll. Sinsonie Strädins, ein überschwänzliches, aus Schmerz und Raturseube gemischtes, aus Leiden zur Läuterung führendes, zugleich wildes und sentimentales Wert der Wagner-Rachsolge. Die Borhofte des "Tristan" und die Ahrthemen des "Bostürenritts" scheinen sich gut miteinander zu vertragen. Teogdem ist diese talentvolle Mischung besser und gesünder als die Ekstade des um ieden Preis originell sein Wollenden. Der Bale verrentte sich beim Ataren dieser Partitur die Arme, hatte aber einen sandsmännischen Publikumserjosa.
Wieviel bedeutender, klarer, einsacher, bescheidener gibt sich ein

Die Arme, halte aber einen iandsmannichen Pholitembersoll, Wieniel bedeutender, klarer, einsacher, bescheidener gibt sich ein Dirigiermeister mie Max Fredler! Dieser greise Mann vertritt ben toten Mikisch, und vertritt ihn würdig in einem Brahms-Bro-gramm. Die Handn-Baristonen gibt er mit einer weisen Leber-legenheit, mit jugendlicher Strafsheit und mit einer Freude an den Kanglichen Reizen wieder, die niemals die Grenze des Natürlichen überschreiten. Eine practivolle Leistung. Der junge Joseph Szisert von die von dieser Reise noch gar nichts; was er spielt, sind die

Noten des Brahmichen Biolinkonzerts, richtig und sauber und perfekt. Aber die Innigkeit der Seitenthemen wird zigeumerhalt vorgesührt, die nordische Herbeit durch matte Tongebung entkräftet, die Metodien in Haupt- und Nebennoten zerrissen. Dies Konzert ist keine Mazurta, und Brahms ist nicht Wieniamsky. Auf anderen Bodien, als dem philharmonischen, werden wir den begabten Geiger liebevoller grüßen! Daß Solisten den Glanz einer Aufführung von gediegenstem Charakter stören können, demies der letzte Abend des Kittelschen Chores. Ueber die technische Größleistung der chorischen Stimmen braucht nichts mehr gesogt zu werden, und Kittel macht immer mehr die indrüßige Liebe zum Werte fühlbar. Doch wo der Solist ansanzt, hört die Kunst auf (schungste Bülow). Hann endelich wird Berkin ein für alle Oratorien eingelungenes, nicht-solistisches Duartett haben? Ein so dürftiger, klanzloser Tenor, wie Hans dig wird Berlin ein für alle Oraforien eingelungenes, nicht-sollisses Duartett haben? Ein so bürftiger, flanglofer Tenor, wie Hans Lismann aus Leipzig, aber dürfte nicht dozu bemüht werden; auch Berlin hat ja seine mittleren Talente zu Hauft Lucie Alice Kon i g beseht anmutig, mit noch nicht ganz loderer Koleratur, leicht gewogene Reuheiten von Berlendis und Pieraccini (sehr geschicke Impressionen!); Anna Hegner beweist auch in einer müberen Stunde (Bruchs G.Moll-Konzert) den Abel und Glanz ihres Birtussentuns! Reben allen ruft eine Woche der Oper, des Lieds, der Rammermufit gu hans Biigner bin. Bas er une ift und mas er uns nie fein wirb, fei gefonbert ergablt.

Im Aleinen Theater spielen sie jeht den uralten Schwant "Haben Sie nichts zu verzotlen?" Herr Faltenstein sit wirstlich sehr lustig in der Rolle des jungen Chewannes, der ewig Angst hat vor den zudringlichen Zollbeamten und deswegen nicht leiner Gattin das Ansangsrecht der Che verschafft. Die übrigen Künstler geben etwas knurrig über die Bühne. Sie geben sich Mühe, Bewegung und Schwantwirdel zu erzeugen, ader es geht nicht recht, abmodi herr Bendow alle Register ieiner amüsanten Trottelet aufschließt. Man hat die alte Posse mes man am Kleinen Theater ols gerade zu ihrem Borteil. Denn, was man am Rleinen Theater ols Literaturgeift einschäft, bleibt etwas grob hinter ber immerhin porhandenen Bortbehendigfeit der herren hennequin und Beber

Es ist an diesem Theater Gewohnheit geworden, die Claqueure auf die guten Plähe, den Bersasser dieses Berichtes und ehrwürdige Kollogen aber auf die schlechten zu sehen. Sollte die Direktion des Ibeaters den Kritisern mit Absicht die Möglichkeit des Hörens und Sehens erschweren wollen, so möge sie und davon Kenninis geben.

Listencron als "sozialdemokratischer Artikesscher". In der Unterhaltungsbestäage des "hamburger Echo" erzählt Emil Krause iolgende für den preußischen Mitterismus harateristische Anekdet: Im Jahre 1904 batte ich mit Listencron veradredet, daß wir im Unterhaltungsbestell des "Hamburger Echo" aus seinen Gedichten ab-der und greint heute siden Wilkelmtnischen Zeitalter! Dieselbe Sippschaft deret und greint heute sider Bergemaktigung und Gewissensywang, deret und greint heute sider Bergemaktigker und ähnlicher Kundzebungen auf die wenn Rehörden der Medichen Keppschaft es wasen, ihnen wegen boch-dert und greint heute sider Bergemaktigker und ähnlicher Kundzebungen auf die Bioten zu tiopsen.

Zpielpsanänderung. Siati des Valleits Der Jandergeiger werden beute in der Staatsoper "Baiazo" und die Galleits beute in der Staatsoper "Baiazo" und die Galleits Beile? Bravol Bravissimus darateristische Angeben."—Das wer die Gestinden der Mittarihen mein Retz zurückgeben."—Das wer die Gestinden der im Wilhelmtnischen zeiter und greint heute sieher Bergemaktigung und Gewissen wenn Rehörden."—Das wer der Mittarihen wein Retz zurückgeben."—Das wer die kellentung der Mittarihen wein Retz zurückgeben."—Das wer die Besturiken. Wein Rationalischen. Das der Mittarihen wein Retz zurückgeben."—Das wer der Mittarihen wein Retz zurückgeben."—Das wer der Mittarihen wein Retz zurückgeben."—Das wer der im der Mittarihen wein Retz zurückgeben."—Das wer der im der Retzer zurückgeben."—Das wer der im der Retzer zurückgeben."—Das wer der im der Retzer zurückgeben. "Das wein der Mittarihen wein Retzer zurückgeben."—Das wer der Mittarihen wein Retzer zurückgeben."—Das wer der im der Mittarihen wein Retzer zurückgeben."—Das wer der Mittarihen wein Retzer zurückgeben."—Das wer der Mittarihen wein

cron." Der Abbeud begann. Zuerst aus den Arlegsnovellen. Aus den "Adjutantenritten" das ergrei ende Stüd "In der Mittagsstunde". Dann anderes, aus "Marsch und Geeft" und "Roggen und Weizen". Die kleinen Honcrordeträge dösur gingen innmer panklich od nach Altrahlstedt, und ebenso pünklich dankte Litienen sier den Eingang. Da auf einmal ein Brief: Er nüsse nich sprechen. An dem und dem Tage som me er nach Hondung. Die ich ihn in meiner Wohnung empsangen könne? Rur sur einen Ausenblich. Er habe nicht lange Zeit. Wässe sonner werder heim. Ich schied ihm: wenn er es an dem Tage so eitig habe, möge er mich, da meine Wohnung weit drauben auf der Erenze zwissen Einschiftel und Eppendorf liege, doch in der Kebaktion des "Hamburger Cho" ausschiel" Er kam. Ueber die Schwelle stolpernd mit einem scherzzichten. "Kein", kam es postwendend zurück: "in Ihrer Wohnung, dittel" Er kam. Ueber die Schwelle stolpernd mit einem scherzzichnen Reim. Aber als er in der Sosacke son, worde nur mit ihm sos sein. Bach sollte ich es doren. "Ich dabe Jhnen gestonet, aus meinen Werfen obzudrucken. Ich muß die Ersarbnis zurück nehmen. Schode, ich habe mich so gesteut darüber, das die Arbeiter etwas von mit leien sollen. Und ich kunn doch auch das Beld so nehmen. Shode, ich habe mich is gefreut batuber, das die Arbeiter etwas von mir lesen sollen. Und ich kunn doch auch dos Geld is gut gebrauchen. Aber ich dari den Addruct nicht mehr gestatten. "Wer weshold denn nicht?" "Kören Sie, ich will es Ihnen erzählen. Aber so lange ich sebe, dürsen Sie nicht darüber sprechen und vor ollem nichts dorüber ichreiben." "Aber selbstwerft —— Artifel geichrieden, auch nie brillet für jazlaibewofratische Blatter. Was, schreit der Kommandant, Sie, ein könlasch preußlicher Olfizier, wogen zu leugnen, wo die Artifel mir die vorllegen?" "Aber ich bitte sehe, herr Kommendant, mir die Artifel zu zeigen." Es war der Abdruck im "Echo" aus weinen "Adjutanten-ritten". Es hall nichts, daß ich meinem Baracfesten und Kichter nachzuweisen luchte, der verweinische Kristel fel eine Nopelle, nachzuweisen juchte, der vermeinisiche Kristel sei eine Novelle, nachzuweisen Jahren entstanden und in Buchtern und im Buch schon und im Buch schon und singst abpedruckt worden ware und die dos "Echo" nun nur nachzederuckt hätte. "Rovelle oder Artitel ist einerlei," war die Antwork, "Sie dürsen nichts in sozialdemotratischen Blättern verössenlichen. Sonst wird Ihnen der Ehrensold entzogen, den Sie aus der Schatulse Seiner Majestät erhalten. Dies Weid ober kann ich nicht entbehren. Es it eine lumpige Sie aus der Schatulle Seiner Majekal erhalten. Dies Geld ober kann ich nicht enthehren. Go ist eine lumpige Summe, und der Kaiser zahlt es nicht einmel aus seiner Schatulle. Aber ich brauche es zum Leben. Sie werden das verstehen und mir mein Wert zurückgeben. — Das war die Gestindung der Mitariben und Nationalisten im wilbeimhilchen Zeitalterl Dieselbe Sippschaft zeiert und greint heute über Bergewolfigung und Gewissenszwang, wenn Behörden der deutschen Republik es wagen, ihnen wegen hochen Berdenballer und Gemissenszwang wenn Behörden der deutsche und abulicher Kundpebungen auf die

Die sozialistische Fünfländerkonferenz.

Die frangöfifden Rommuniften gegen Beteiligung.

Die vom Mostaner Exetutivfomitee neuerdings ausgegebene Barole ber Bilbung einer "Einheitsfront bes Broletgriats" ift sofort von den sozialdemotratischen Maffen in Deutschland als bas aufgefaßt worden, mas fie ift: ein fauler 3 auber, ber ber total banterotten tommuniftifchen Bewegung in Europa, namentlich in Deutschland, zu neuem geben verhelfen foll. Die ABD. Bentrale hat diese Reitungsboje sosort aufgegriffen. Much hat die "Rote Fahne" die Rach-richt der Einberusung einer sogialistischen Fünf landertonfereng, gu ber auch die tommuniftifchen Barteien eingeloden murben, mit einer Barme aufgegriffen, bie nur geeignet mar, unfere grundfahlichen Bedenten gegen biefe Singugiehung gu befräftigen.

Die Coerlein-Bentrale hatte eben barin eine unverhoffte Möglichkeit erblidt, ihr bei den eigenen Barteigenoffen vollftandig geschwundenes Ansehen wieder dadurch zu heben, daß fie von ben großen proletarischen Bartelen Europas anscheinend als ernit zu nehmender Berhandlungspartner anerkannt werden follte. Der Artikel der "Koten Fahne" klang, wenn auch vorbehaltlich der erhofiten Zustimmung Mostaus, in einer geradezu freudigen Annahme der Einladung aus.

Unders bei ben frangofischen Kommuni-ften. Diefe hatten sich im ersten Jahre ihrer selbständigen Erifteng nur daburch halten tonnen, baf fie die fozialiftifchen Führer mit ben unflätigften Rebensarten belegten, und noch auf ihrem Marseiller Parteitag lehnten sie seierlich sebe künftige Zusammenarbeit mit den "Dissidenten", mit den "Agenten der Bourgeoisse" Longuet und Renaubel ab. Die Moskauer Barole der "Einheitsfront" kam ihnen daher höchst überrassigend und ungelegen. Hätten sie nun, ähnlich den deutscher Rommuniften, Die Ginladung gur Fünflandertonfereng beifällig aufgenommen, bann maren fie vor ihren eigenen An-hängern töblich blamiert gewesen, gumal biese Ginlabung gerade vom Borftand ber frangofifden Gogialiftenpartei aus-

Daher lehnte sich die französische Bortei respettvollst gegen die neue Moskauer "Einheitsfront"parole auf. Mit Ausnahme einer Minderheit von unbedingten Moskaugläubigen — und das find mertwürdigermeife gerade die Raditalften - ipracen fich auf einer besonders zu diesem Zwed am Conntag ein rufenen Ronferenz ber tommuniftischen Bairtssetretore Franfreichs die allermeiften Delegierten gegen die Einbeitsfront aus.

Und was die Fünflanderkonfereng anbelangt, fo ift flipp und flar ausgesprocen morben, bag bie frangolische Rommuniftenpartei fich baran nicht beteiligen mirb. Der Generalsefretar ber Bariei, Froffard, erffarte in feiner Rebe:

"Bei biefer Belegenheit lege ich Bert barauf, Ihnen mitzuteilen, und ich ipreche babei im Ramen famtlicher Mitglieber bes Parteinorftandes -, daß wie an der Roufereng der Internationale 2% nicht teilnehmen werben. Und wenn die Partei uns ben Auftrag erteilen follie, uns baran gu beteiligen, fo murben wir einem anberen Barteiporftand bie Musführung Diefes Muftrages

Diese kategorische Ablehnung, die noch burch eine seier-fiche Rudrittsandrohung unterstrichen wurde, ist erfolgt, obwohl Froffard, wie aus einer weiteren Bemertung von ihm hervorgeht, darüber unterrichtet mar, bag die beutichen Rommuniften bie Ginlobung annehmen merben.

Damit find die Erfolgeausfichten ber Fünflandertonfereng mefentlich erhaht. Sie murben mahricheinlich noch großer fein, wenn auch die deutschen Kommuniften, durch das frangofifche Beifpiel beeinflugt, auf eine Beteiligung vergichten

Der Branntweinmonopolausichuf bat die Abfindungegrenge ffir Abfinbungebrennereien unter Bieberherftellung ber Regierunge. borlage auf am e i Bettoliter feftgefest.

Der Cklauer Kant. Reugebadene "Edesleute" haben zuweilen das Bedürfnis, ihre Feudalität durch Gründung einer Uhnengalerie nachzuweisen. Sie lassen sich von phantasievollen und vorurtelisfreien Künstlern eine Unzahl Porträts im Kostum früherer Zeiten ansertigen und schmüden damit die Wände ihres "Ahnenjaals". Ein ähnliches Bersahren scheinen einige der durch die Weisheit der Entente-Diplomatie neu geschaffenen Staaten einschlagen zu wollen, die eine erhebliche nationale Kultur nicht besipen, aber dach gern zu den alten Kulturstaaten zöhlen möckten. Sie demishen sich, große Wänner anderer Kationen sür sich zu restamteren. So hat die Litauische Un ihr er sität und die litauische Zeitschrift "Logo» jeht ein Preisausschreiben sür eine Abhandlung verössentlicht, deren jest ein Preisausschreiben für eine Abhandiung veröffentlicht, deren Thema lautet "Kants Berhältnis zum Litauertum und die "entsprechend den strengsen Forderungen wissenschaftlicher Kritit den Nachweis sühren soll, daß der große Königsberger Philosoph Kant ein Litauer gewesen sei. "Bor zwei Monaten," weißt es in dem Preisausschreiben; "brachte die Lageszeltung Lieura eine Rodricht, eine 75 Jahre alte Dame habe bei der Gesellichaft zur Verschönerung Litauens um die Erlaubnis nachgesucht, in Kaumas vor der Garnisonlieche dem "Immauel Kant, dem Weitin Rounas por ber Garnisonfirche bem "Immauel Rant, bem Weit-philosophen litauischer Hertunft" ein Dentmal zu sehen. Unsere nachften meftlichen Rachborn inbeffen, bie Rant als einen Mann threr nation rubmen, ermabnen niegends fein Litauertum, ja fie baben fich mahricheinlich nie etwas bavon traumen faffen. Breis für die beste Abhandlung beträgt 10 000 M. Es wäre billiger und einsacher gewesen, wenn man die großen Deutschen früherer Jahrbunderte gleich durch den Bersailler Bertrag den einzeinen neu gegründeten "Randsstaaten" zugeteilt hätte.

Schmeilerlinge als Damenschund. Der neueste Haarich much der besseren Damenmelt besteht, wie die bürgerliche Presse zu melden sich beeilt, in Schmetterlingen, die noch einem besonderen Bersahren präpariert und auf Golds oder Silberplatten besestigt werden. Da die bisher besieden Kosibris aus valuto-starten Kandern stammen und unerschwinglich teuer geworden sind, so ist es erklärsich, daß die deutsche Damenweit in diesen ernsten Beiten ihre Justucht zu der einheimischen Fauma nimmt. Aber wenn es isdom Inselten sein müssen, werdalls greist man dann nicht menn es icon Infeften fein muffen, meabalb greift man bann nicht au ber in disfretem, vornehmem Berlenglanz schimmernden Laus? Sie hat der liebe Gott recht eigentlich für das Haar geschaffen und fie würde bort auch unpräpariert, in lebendem Zustande, gedeihen und ihrer Trögerin eine pitante Zierde sein.

Die Albertina bleibt in Bien. Im Gegensan zu ber auch bier tura wiedergegebenen Rem Borter Sensationemelbung, baft bie bertibmte Wiener Danbgeichnungssammlung als Arivateigentum bes bemaligen Gribersogs Briebrich ins Aueland berichoben merben offte, wird aus Bien feftgeftellt, bag babon feine Rebe fein tann, Die Aibertina ift Staatbeigentum, und ber Eriberiog Friedrich tann nur fiber bie bon ihm privat erworbenen Runftwerte verifigen.

"Wunder des Wigens im Kins und Alfm". Im Aakmen dieles Jahus, den in Gemeinischet mit der Kulturadieltung der Ula die Sym-deldt-Hochichate veranfigliet, findet am Freitag ein Bortrag über "Die Großkaitan Nauen im Weltverfehr" und "Die Eilen-Großindustrie" im Langended-Birchon-Dans, Luifenstr, 58,30 (Beziun & Uhc), hatt.

Die Leistungen der Reichsbahn.

Der Reichstag bielt geftern eine turze Sitjung ab, in ber Reichsbertehrsminister Groner auf beutschnationale Interpellation über ben Wagenmangel bei ber Reichseisenbahn aussührte: Der llebergang ber Gifenboba auf das Reich hatte teinen Ginflug auf die Organisation der Wagengestellung. Den Deutschen Wagenverband baben wir bereits seit 1911. Im Berbst 1921 haben wir eine große Berfehrswelle gehabt, die zeitweise 60 Proz. Wagen mehr versangte als im Borjahr. Der Marksturz und seine Folgen, die Getreibeeinfuhr und bie

panifartige Einbedung ber Bevolferung

mit Waren und Nahrungsmitteln für den Binter stellten große Anforderungen an den Berkebt. 1920 stied die Bapengestellung von 3.2 Millionen im März die auf 3.86 Missionen im Oktober. Gegenüber 1919 war die Gestellung um 500 000 Wagen gestiegen. Im Oktober 1921 stied die Wagenoestellung auf 4.11 Missionen. Das ift die höchste Jisser seit der Ariepszeit. Im November sant die Zisser, blieb aber immer noch 7,9 Proz. über der Zahl von 1920. Im Dezember dagenen stieg der Aussall gegenüber dem Borjahr auf 32—33 Proz. Die

ichlechte Rartoffelernte im Weften

hat eine größere Umlaufszeit der Bagen, die aus dem Often tamen, nötig gemacht. Trop aller Schwierinteiten stieg die Bagengestellung auch im Dezember 1921, wenn auch diese Besserung mit dem Bertebrebeburinis nicht Schritt balten tonnte. Das ftonmeife Gingeben tehrsbedürfnis nicht Schritt balten konnte. Das stohmeise Einschunder Transportansorberungen ist nicht immer alott aufzusangen. Wir müssen wieder zu der Borber at un a zwischen Industriebetrieben und der Eisenbahn kommen, 1919 und 1920 wurde eine beträchtliche Anzahl von Güterwagen neu geschaffen; die Jahl der neuen Güterwagen wird im sausenden Wirtschaftsjade auf 70 000 steigen. Der Reparaturstand der Lesanges so günftla als vor dem Arieg. Der Reparaturstand der Lesangesian steht noch immer recht ungünstig. Es müssen 25 000 Tonnen Bunker wieder eingebaut werden; denn während des Krieges sind 50 000 Tonnen Bunker der aus geriffen worden. Da der Rheinwasserstand gestiegen ist ist mit einer fliegen ift, ift mit einer

Linderung der fiohlennot

ju rechnen. In Mitteldeutschland wurden im Januar an mehreren Lagen über 10 000 Wocen Brauntoblen verladen, ein Reford, der bisher noch nicht erreicht wurde. Für Düngemittel wurden im Januar 26 537 Wagen mehr gestellt als im Januar des Borjahres. Die Mehrgestellung an Wagen für Düngemittel seit Oktober beträgt

In der Beipredung ber Interpellation fagt

Ribn. Quaath (D. Ip.): Die Ziefern des Ministers befriedigen nicht. Im sehten Monat murde in Samburg nur ein Drittel der angeforderten Wagen gestellt. Die Eisenbahn hat zur Gütersperre gegriffen, um sich zu helfen. Das bedeutet aber nichts anderes als

Abg. ten hompel (3tr.): Die Gifenbahn muß fich eine pro-buffirere Arbeitsweise anichaffen. Stodt ber Bertebr, bann muß auch am Conntag gearbeitet werben. Die Sommermonote muffen für bestimmte Transporte mehr ausgenuht werden. Bei Reu-anschaffungen barf nicht gespart werden. Das Berkehrswesen, das Rervenspitem der Wirtichaft, barf nicht versagen.

Die Besprechung wird abgebrochen; die Borichläge des Bildungs-ausschuffes auf bestere, Berücksichtigung der fulturellen Interessen (Schulbesuch) bei ber Festenung der Eisenbahntarise werden ange-

Donnerstag 3 Uhr: Erffarung ber Reicheregierung. - Schluß

Kampf in der Metallinduftrie!

Awischen dem Metallfartell und dem Berband Berliner Retallindustrieller tam es insolge des Bergleichsvorschlages des Schlichtungsonsschusses beim Reichsarbeitsministerium am Dienstag zu neuen Berhandlungen. Ur ich vom Metallorbeiteverband berichtete actern darüber in einer sehr stort beluchten Bersammlung aller Funktionäre. Die Unternehmer sehnten den Passus 2 des Borsicklungsousschusses ab, welcher den Arbeitgeocen empsiehlt, auch sur den Monat Januar Stundenzulagen zu gewähren. Rach einer Sonderberatung machten die Unternehmer für den Februar solgenden Borschlag:

Mus Arbeiter über 18 Jahre erhalten eine Stundenzulagen für die Berheirateten werden stille Frau und sedes Kind) von 1 M. auf 1.25 M. erhöht. Die männlichen und weiblichen Jugendslichen von 14 bis 15 Jahren erhalten Stundenzulagen von 30 Bs. 3mifchen bem Metallfartell und bem Berband Berliner De-

lichen von 14 bis 15 Jahren erhalten Stundenzulagen von 30 Pf. und die von 15 bis 18 Jahren folche von 40 Pf. Die weiblichen Arbeiter nach B III des Tarifs exhalten eine Stundenzulage von 50 Bf. - Die Afforbarbeiter und Afforbarbeiterinnen erhalten mabrent ber Beit bes Umrechnens, Die nach 4 Bochen beendct

wageend der Zeit des umrechnens, die nach 4 Wochen beendet sein soll, einen Zuschlag zum Afford.

Die Unternehmer erklärten, das es eine Nachzahlung nicht gibt.
Ein Nedner beantragte, auf sede Diskusstung nicht gibt.
zichten, weil des die einzig richtige Untwert auf das Vorgehen der Unternehmer sei. Der Antraz wurde gegen eine Stimme ans genom men und damit zugleich der Borschlag der Unter-

nehmer abgelehnt. Urich sogie dam: In Boraussicht der Ablehnung des Ber-bandlungsergebnisse hat das Metallfartell bereits mit dem Bor-schenden des Schlichtungsausschusses beim Reichsardeltsministerium die Anberaumung einer nochmaligen Sigung bes Schlichtungsausschuffes jum Freitag vereinbart. Um Sonntagvermittag 10 Uhr wird in der Böhombrauerei in einer neuen Funftionarverjammlung barüber berichtet werten und die Abstimmung erfolgen. Wenn wir nach nochmaliger Berhandlung am Conniag jur Abstimmung schreiten, bann find bie statularischen Bedingungen aller in Befracht kommenden 23 Organisiationen erfüllt. Die Bersammlung erklärte sich gegen 2 Stimmen mit dem Borschlag und, dem Borgehen des Metallkartells einverstanden.

Urich führte noch aus: In ben Tagen bis zur einheitlichen Entscheidung hoben die Kollegen Difzipfin zu wahren und sich so zu verhalten, wie es organisierten Arbeitern zusommt. Rur in ber Geichloffenheit liegt bie Rraft.

Mafilow verhaftet.

Ant Sonntag bormittag baben Beamte ber Berliner politifden Boliget ben Subrer ber mostautrenen Berliner Rommuniften raditaler Richtung, Edriffieller Daglow, fowie ben angeblich wahrend ber Dindener Rategeit bervorgetreienen Rommuniften Billi Bubich feftgenommen. Beibe befanben fich im Befig gefälichter Boffe und anberer Auswelspapiere. Maglow batte ben Ramen Dr. Theobor Gled angenommen, Bubich ben Ramen Robert Langer. Gie werben fich wegen intelletrueffer Urfunden. faifdung an berantworten baben. Bubich foll nach Erledigung biefes Berfahrens nach Manden gebracht werben, ba er bon ber bortigen Staateanwalifcaft feit bem Jahre 1920 ftedbrieflich megen Dochrerrats und Beteiligung em Geifelmorb gefucht wird.

Diefer Gifer, ber bonerifchen Juftig neue Opfer guguführen, ift um fo befremblicher, als es ber baperifchen Boligei und Staatsanwaltichaft noch immer nicht gelungen ift, bie Dorber von Barels und bie Bebeimbundter, Die an Ergbergers Ermorbung beteiligt maren, bem Richter gu überliefern.

Der Anschluß Pyrmonts. Der woldedische Landiag hat ben Staatsvertrag über die Abtretung des Kreises Byrmont an Preußen in der ersten Lesung genehmigt. Zwischen der ersten und ber zweiten Lesung wird jedoch eine Kommission nochmals mit Preußen perhandels

Sur die Minderbefoldeten.

Der Beamten . Undfoug bes Reichstags beidaftigte fic ant Mittwoch mit der bon der Reichdergierung in der Plenarsigung bed Reichstags am 21. Januar abgegebenen Ertlärung zur Leanntenbesoldung. Die Abgg. Bender (EPD.) und Breunig (NSPD.) traten dalür ein, daß die unteren Besoldungsgruppen besier berücklichtigt werden. Bis zur Durchstübrung dieser Resorm toll in ben bejonders teuren Orten auf ber Grundlage ber für bie Gifen. Sabner in Betracht tommenben Uebefteuerungs zuiduffe ein Ausgeleich gelicht werden; auch follen die für die Eisenbauner felige-festen Ueberteuerungs miduffe ben Arbeitern ber übrigen Reichsberwaltungen augewendet werben. Rad ber Ausfprache zu urteilen, iche in Ausschutz eine De fir heit für die liebertragung der ben Eifenbahnern gemabrten Ueberter erunge unduffle auf Die Beamten borbanden gu fein. Gine Abftimmung erfolgte nicht. Die Beratung wird am Donnerstag forigefest.

Der Streit um Wilna.

Litauen gegen ein Rompromif; mit Bolen.

Rowns, 25. Januar. (Litauifche Telegr.-Agentur.) Die litauifche Regierung hat Die Entschließung bes Bollerbundes vom 13. Januar beantwortet, in ber eine meitere Behandlung bes litauifd-polnifden Streitfalles abgelebnt wird. Die litauische Regierung will diplomatische und tonfularische Begiebungen mit Bolen antnupfen, fobalb bie litauifch-polnifchen Begiehungen auf ber Grundlage gegenseitiger Anertennung ber Unabhangigteit und Couveranitat beiber Staaten ruben. die litauifde Regierung ftimmt ber neuen Demartations-I in ie n icht zu und bittet, nach Abberufung ber Kontrollfommilion einen Rommiffar gurudgulaffen. Die Unordnungen bes Bolterbundes jum Schuge ber Minberheiten will die litauliche Regierung

Wirtschaft

Die Wirtichaftlichfeit des füblichen Ruhrbergbaus.

Der Reichstohlenrat teilt mit:

Durch die Liusichufperhandlungen im preußischen Landtag über Durin die Aussauspergandlingen im preugigen Banotag über den Entwurf eines Gesethes über die Bereinigung von Längen. und Geviertselbern im Oberbergamisdezirf. Dortmund ist die öffenkliche Ausmerkamseit in den lehten Tagen auf gewisse hindernisse gelenkt worden, die disher dem gemeinwirtschaftelich vorteilhaftesten Abdau der südlichen Rubrtoblenbergwerte entsetzelbergen gegenstanden. Der vom Keich stohlen rat (Sachverständigen end gegenstanden. Der vom Keich stohlen at (Sachverständigen ausschuß für Koblenderzdau) gerade herausgegedene Bericht einer von ihm zur Prösung dieser Frage eingesehlen Kommission vom Dezember 1921 kommt daher im rechten Augendick. Bekanntlich sind in dem südlich etwa der Linie Duisdurg— Eisen—Dortmund gelegenen Leit des Kuhrzebietes, in dem die Ridze

Eisen—Dortmund gelegenen Teil des Aubrgedietes, in dem die Floze von ihrer tiesen Lage im Norden allmählich zutoge steigen, die Abdaurechte von den Zeiten der Geltung der alten Bergordnungen der start zersplittert. Sie sind teils in Form von Längenfeld dern (d. h. Fridern, die nicht an der Tagesodersläche abgemessen, sondern durch die natürlichen, nicht von vornherein übersehdaren Grenzen der Lagesoderstätte bestimmt worden), keise in Form von an der Tagesoderstäche umrissenen Geviertseldern in nach heutigen Berhältnissen unzureichender Größe verliehen worden. Die Abdaurechte streden sich teilweise nur auf bestimmte Flöze, so das Längen- und Geviertselder in getrenntem Besitz dar in verschiede einen Köhen über und durcheln naber greisen. Längen- und Gevieriselber in getrenntem Besith dort in verschiedenen Höhen über- und durcheinander greifen. Diese Unzuräglichteiten sollen in turzer Frist auf dem Wege der Zusammenlegung der Längen- und Geviertselber unter angemessener Enischädigung der Bestiger hinderlicher Abdaugerechtsamen durch des neue Geseh beseitigt werden, das im Einverständnis mit dem Relchesoblenrat entstanden ist und dereits die Zustimmung des Preußischen Etaatsrats erhalten hat.

Mus dem Gutachten der vom Reichskohlenrat eingesehten Kommission geht hervor, daß das zur Beratung stehende Geseh manche wirtschapischen Bortelle und in einigen Fällen die Röglichseit einer Zusammenstellichen und und wirtschaftlicher Reien bestriede zu gemeinwirtschaftlich besterer Ausnutzung mit sich bringen wird. Alberdings dürsten weitere Bereinigungen noch nicht in Be-

triede zu gemeinwirtschaftlich besserer Ausnutzung mit sich bringen wird. Alberdings dürsten weitere Bereinigungen noch nicht in Betried stehender oder stillgelegter Felder kaum noch in Frage kommen. Das Besteben der vielen Aleinderspeurlsbetriede im südlichen Aufrebezirt ist nämlich vornehmlich durch die besonderen Berhältinsse durt vorigen Gegend bedingt. Insbesondere leidet der Berhältinsse dort unter recht erheblichen Wasserzuslüssen. Die Flöze sind im allgemeinen wenig mächtig, wodurch geringere Arbeiterdurchschaftlisteistung und teuerer Betrieb entsteht. Es handelt sich ganz vorwiegend um Razectobie (nicht oder nur wenig verkotungsfähige Kohle) in einer noch onstehenden Gesamimenge von etwa 800 Wilt in einer noch onstehenden Gesamimenge von etwa 800 Milt in en Tonnen (gegenüber 63,5 Killiarden Ivonen im Gesamtaebiet der rechtscheinisch-westsälischen Steinsohlenablagerung die 1200 Meter Teuse).

Das zur Beratung stehende Geseh wird also den rheinisch-wests

rung dis 1200 Meter Teute).

Das zur Beratung stehende Geset mird also den rheinisch-westfälischen Kohlenbergdau keineswegs auf eine wesentlich andere
Grundlage stellen. Es wird aber immerhin eine willsommene bergwirtischtliche Regelung schassen in einem Gediet, das noch auf längere Zeit abbauwürdig und die Heinsstätte einer bodenständigen Arbeiterschaft ist, aus der gut gesennte Houer auch für den übrigen
Bergdau hervorgehen, an denen großer Mangel herrscht.

Sprunghafte Steigerung des Martfurfes in Mostau.

Sprunghasse Steigerung des Markturjes in Mosiau.

Rach den letzten amtlichen Rotierungen der Staatsbank ist der Kurs für die Reichsmark auf 1200 Kubel erhöht worden. Für das englische Phund werden 850 000, für den Doltar 200 000 Kubel gezahlt. Im freien Berkehr hat sich eine sprung dassteit Steigerung des Kurses der Reichsmark durchgeseit, die die zu 3000 Rubel für eine Keichsmark geht. Diese Steigerung geht zum Teil auf Gerückte zurück, daß die Hindernisse, welche die Entente der deutschen wirtschaftlichen Betätigung in Ruhland in den Weg legt, im Schwinden begriffen seien. Rach Ruftland in den Weg legt, im Schwinden begriffen feien. Rach einer turgen Spanne des Stillstandes in der Erhöhung der Lebensmittelpreise in Mostau hat die allgemeine Steigerung wieder mit Mocht eingeseht und betrug am 9. Jawar für die meisten Mrobutte 25 bis 62 Proz. der Proise dem 9. Januar für die meisten Probutte 25 bis 62 Proz. der Proise der Bormoche. Ein Pfund (= 400 Gramm) Stüdzuder tostete 130 000 Rubet, Streuzuder 100 000, Magaenbrot 9200, Weizenbrot 32 500, Rindsseich 29 000, Butter 110 000, Kartosseln 2200, Savertraut 4500 Rubet. Salz ist in geringen Mengen zu 10 000 Kubetn das Pfund zu haben. Im Bergleich zu Ansang Dezember sind die Breise fast durchgehend auf mehr als dos Doppelte gestiegen.

Bermehrung der Borfentage. Babrend gurgeit in Berlin nur biermal wochentlich Bollborfe ftatifindet, finden bom 1. Februar 1923 ab wochentaglich außer Counsbends Borienversammlungen ber Abteilung Bermapierborie ftatt. Anslanbifde Bablungomittel (Debifen und Roten) werben taglich notiert.

Goldwahrung für ruffijde Staatsbahntarife. Der Rat ber Bollefommiliere bat beidiofien, bom 1. Rebruar ab bie Berionen-tarife auf Gifenbahn in Borfriegorubeln feftaniegen und gwar in Sobe bon fun faig Brogent ber Tarifage, bie im Juni 1917 in Geltung waren; bie Materiarife ebenso auf 50 Brog, ber Cape bom Januar 1921. Die handelsfammer bed Nordwestgebiets bat beichlossen, die Nommisson inte die Breise regulierung beim Betersburger Bollswirtschafteren und und anguordnen, bag alle Bricaite in Goldmubrung abgeichloffen merben. Auberbem will man bie 3 mangeregi frierung aller abgefchloffenen Welchafte einführen.

die Teuerungswelle bie Preife langit um 35 Brog überftiegen hatte. Selbst die Tatsache, bag die Bewilligung rudwirfende Kroft pom 1. Rovember 1921 erhielt, andert nichts baran, bag die plagliche Teuerung die Lebenserifteng der Angestellten in Frage ftellte. Die fceinbar überaus hohe Zulage war begrundet in erfter Linie in ber niedrigen Bemeffung ber Gehälter por dem 1. Robember. Inneue Fordarung ber Angestellten von 40 Prog auf bas Gehalt vom Movember als rudftanbig bezeichnen lagt. Die Arbeitgeberverbande mit ben Groffirmen Doffe, Uliftein und Schert on ber Spilje tonnen fich nicht gu ber Ginficht versteben, bag feit 1. November eine weitere merfliche Teuerung eingetreten ift, benn fle boten auf die Forderung guerft überhaupt nichts. Rur ber Sinmels bes Bentralverbandes ber Angestellten auf eine am 21. Rovember geschloffene Zusagklaufel, die befagt: wenn eine Berteuerung bes Bebens vom 1. Rovember 1921 bis 31. Januar 1922 festgestellt wird, foll am 18. Januar 1922 eine neue Bohnverhandlung erfolgen, fonnte fle bewegen, 10 Brog. für Januar und 15 Brog. für Februar au bieten. Rach einer britten Beratung ber Arbeitgeberverbande erhöhten fie ihr Angebot auf 20 bam. 25 Berg. Daß mit einer Er-höhung von folch geringem Umfange ben Angestellten ben Zeitungsgemerbee nicht gedient feln tann, erhellen naditebenbe Bablen;

Die Angefiellten ber Gruppe A, Berheiratete im 10. Be-rufsjahr, erhalten nach bem Tarifabfommen vom 21. Rovember ein Mon at sgehalt von 1674 Mt. Die der Gruppe B, noch den Höchsterussischen von 2032 Mt. Gruppe C wird nach den Höchsterussischen ein Monatsgehalt von 2032 Mt. Gruppe C wird nach den Höchsterussischen ein Monatsgehalt von 2342 Mt. gezohlt. Die Höchsterussischen ein Monatsgehalt von 2342 Mt. gezohlt. Die Höchsterussischen wird den Gruppen wird zum Tell auf die engherzigfte Beife porgenommen, befonders bei ber Birma Scherl, mo ber Betrieberat in beständiger Schbe und por dem Schlichtungsausschuß liegt. Es ergibt fich banach ein Durchfcnittsgehalt für einen verheirateten Angeftellten in ber höchften

Berufsjahrestiaffe pon 2015 Mt.

Die Bohne ber ftraff organisterten technischen Angestellien bagegen bewegen fich amischen 1253 Mt. für hilfsarbeiter von 16-17 Jahren und non 1771 Det. für foldje von 17-19 Jahren, bis gu 3000 Det. Daraus geht herpor, erftens, bag bie taufmannifchen Ungeftellten bie Daraus geht hervor, erstens, das die faufmannischen Angesellien die Roslage so sehr pack, daß sie als schlotzganisserte Masse gewillt sind zum letzen Mittel zu greisen; welter, daß det ihren Gehöltern eine Julage von 20 dzw. 25 Broz, keine wesentliche Aenderung ihrer Roslage herdessischen kann. Die Indezzisser vom Rovember schließt, indegrissen Wohnung, Bicht, Heizung, Lebensmittel, ausschließlich Texiswaren, ab mit einer Jahl von 1897. Im Laufe des Dezember wuchs fie um 153 Buntte auf 1550. Der ichwerinduftrielle "Tag' bezeichnet bas als unheimliche Zahlen, mas aber nicht hindert bag ber Arbeitgeberverband bie Angen por ber Teuerung perfchließt, wenn es sich darum handelt den Angestellten eine der Teuerung ent-iprechende Erhöhung zu gewähren. Um wieviel das Produkt gegen-über den Erhöhungen der Arbeitolohne gestiegen ist, beweist die Tatfache, baß feit 1913 bis 31. Dezember 1921 bie Boffne um bas 3molf fache gestiegen sind, wohingegen bas Brodutt sich um das Dreiund-zwanzissache verteuert hat. Das sind Zahlen, die das Existenz-minimum ganz gewaltig verschoben haben, und die schreiend die Rotlage verkünden bei Ungestellten, welche nach Löhne erhalten, die weit unter bem Egiftengminimum liegen. In ber Berfammlung am 17. Januar wurde dann auch einstimmig das Angebot ber Arbeitgeber abgelehnt. Und einzig auf fie fallt es zurud, wenn in der nächsten Zeit Berlin wieder ohne Zeitungen ist. Den Arbeitgebern sei gesagt, baß es & Minuten vor Zwölf ist und eine Entscheidung, die sich auf die gewertschaftlichen Kampsmittel stüht, nur vermieden wird, wenn sie einsehen, daß die Angestellten unter der Wot wirischaftlich zugrunde gehen, und sie sich an den Berhand-lungstisch sehen, um die Forderung der Angestellten von neuem zu mürbigen

Un ben Babnen ber tedmifchen Angeftellten aber foll ber tauf. mannifche Ungeftellte ertennen, bag auch für ihn bie Uhr foviel gefchlagen bat, und er feine Forderung nur unterftiigen tann, wenn er fich organiflert im Bentralverband ber Angestellten. Begelchnend für ben Belft bei ben Arbeitgebern ift es ober, bag ber Rampf fich nur abfpielt innerhalb ber burgerlichen Blatter, beren Barteirichtung fich porwiegend auf bie Stimmen biefer Menichen fingt. Und für die Angestellten sollie es bezeichnend fein, wenn fie ertennen wurden, daß ihre Interessen nicht bei benen gewahrt werben, die ihre mirtichaftliche Rotlage ausnugen, fondern bei ber Soglaldemofratie. Denn alle brei Blatter ber foglaliftifchen Partelen haben ihre Unneftellten langft mit einem haustarlf bedacht, ber weit über ber boditen Stufe bes Torifes ber burgerlichen Blatter ftebt. Ungeftellte ber Beitungsbronche organifiert Guch und zeigt ben Urbeitgebern die Wahrheit ihres Spruches, ben fie bei jeber Gelegenheit im Munbe fuhren: Tariffragen find Machtfragen.

neue Rrife im Cifenbahnbetrieb. Ein Streifbeichluß der Reichsgewertichaft.

Die leste Besoldungsordnung hat eine lebhafie Unruhe unter ben mittleren und unteren Beamtengruppen hervorgerufen, ble zwifchen Weihnachten und Reujahr gum Streit ber Gifenbahner führte. Die bamals errungenen Zugeftandniffe und ber Berlauf ber immer noch nicht beer beten Beratungen haben nicht bermocht, bie Erregung ber Gifenbahner zu beschwichftigen. Die lette Bersammfung ber Beriiner Eifenbahner und ber wilde Streif in Sachsen reben eine beutliche Sprache. Icht melbet bie U.-S. Korrespondens

gebilbet, in bem jebe Tachgewerfichaft vertreten ift und bei bem bie Durchführung bes Streifbelchluffes liegen wirb. Junachit wird biefer Ausschuft beute bem Reichsverfehreminifterium, bem Reichs- finangminifterium und bem Reichstag

ein auf fünf Tage bestiftetes Milimafum

fiellen, in bem eine unvergugliche Aufbefferung ber Gintommensverhaltniffe, inebefonbere bei ben unteren Beamtengruppen, verlangt und das Arbeitsgeitgefeg fomie bas Cifenbahnfinanggefeg in feiner jegigen gaffung ab. gelehnt wird Das Ulfimatum läuft som Tage feines Einreichens bei ben oben ermahnten Behörben an.

Eine Bezirksversammlung der Fachgewerkschaft IV (Mitglieder der Relchogewerkschaft) erhebt kammenden Protest gogen die Stellungnehme der Regierung und des Reichstages in dezug auf die Erhödung der Grundgehälter und Reuregelung der Besoldungssordnung. Sie sordert die Keichsgewerkschaft aus, dieses Angedet abzusehn ein und die Mitglieder zu m Kampse auf zurusen. Das Arbeitszeitgesch wird im Referenteneptwurf für undiskutabel erklärt. Bam Hauptvorstand der Reichsgewerkschaft wird verlangt, dah er deschieße, ahne Urabslimmung die leste gewerkschaftliche Mittel in Inwendung zu deringen. Weiter spricht die Bersammlung die Erwartung aus, daß die RG, durch die leste Vorstandswahl die Bostitit der gewerkschaftlichen Ustivität gehan wird.

Der Streit in Sachfen.

Dresden, 25. Januar. (Tig. Drahtbericht.) Neber die augendlickliche Streiklage in Sachsen und die Haltung der Cisendahner geht uns salgender Bericht zu: Die 2000 Bersonen umsassende B-leaschaft des Güterbahnbose Dresden-Friedrichtabt ninumt von Mittwoch wiltag 12 Uhr die nachts 12 Uhr eine Urabstimmung vor. Nuch auf dem Hauptbahnhof Dresden fand eine Urabstimmung vor. Nuch auf dem Hauptbahnhof Dresden fand eine Urabstimmung statt. Bon 1555 Beschäftigten stimmten 779 für den Streif und 300 dagegen, von dem Reit sind 100 Ausständige, 100 krank, mährend die übrigen nicht abstimmten. In Channig soll ebenfalls Urabstimmung erfolgen. Die vorausgegangene Abstimmung in Chemnig brachte besanntlich 300 Stimmen gegen und 100 Stimmen für den Streik. Aus sangen Wittellungen über eine angeblich voraenonumene Idlimmung beruhen auf Jalschmeild ung en. Um Mittwochnachmittag und abend sanden in Betpzig start besuchte Versammlungen der Streikenden statt. In der am Rachmittag im Kristallpalass stattgefundenen Bersammlung wondten sich die Witgiseher der Streikenden statt. In der am Rachmittag im Kristallpalass stattgefundenen Bersammlung wondten sich die Witgiseher der Streikenden statt ung gegen die Fortssplung glieber der Streikleitung gegen die Fortsezung des Streits. In Zwissen wien Werkseit und Verried. In den übrigen größeren Siädten Sachsen, 3. B. Plauen, Reichendad, Riesa, Werdau usw. besindet sich das Parsonal nach wie vor im Dienft

In Dreeden wird gearbeitet.

BIG. melbet and Dreeden; Die Gelenbahner haben Mittwod mit angefahr 8000 gegen et wa 80 Stimmen beidloffen, die Albeit Donnerstag frah wiederaufzunehmen. Die Eisenbahnberwaltung fagte zu, daß niemand wegen des Streifs gemahregelt wird.

Gine notivenbige Berichtigung.

Ju dem Bericht über die Bersammlung der Bersiner Eisenbahner in Nr. 20 des "Borwärts" vom 18. d. M. ist scitzustellen, daß der Borsand des Deutschen Eisenbahner. Verdandes eine Unterstüßung des UDGB, nicht nach gesucht dat, milihn der UDGB, auch nicht in die Loge gesommen ist, "die nachzesuchte Unterstüßung" abzusehnen. Derüber hinaus hat sedoch totsächlich der UDGB, die Bewegung der Eisenbahner insofern unterstüßt, als er sich demisiht dat, die Berbendungen zwischen Eisenbahnerverband und den zuständigen Reichsdmiern in die Wege zu seiten.

Der Begirfoleiter bes Deutschen Gifenbahnerverbanbes.

ges. Rnebel Der Borftand bes Migemeinen Deutschen Gewertschaftsbundes, gez. Th. Beipart

Reine Ginigung im Mühlenarbeiterftreit.

Gine am Dienstag flattgefundene Berfammlung ber ftreifenben Mablenarbeiter lebnte ben bon ber Arbeitgeberorpamiation bor bem Demobilmadungssommisar am Bontog gemachten Bergleicheborichlog, ben wir bereits beröffentlichten, mit ber im Berbandbitaint vorgesehenen Zweidrittelmehrheit ab. Die Streifenden berharten auf ihrer Forderung und eistätten ben Endtermin gum 15. Rara 1922, an dem neue Lohnsorderungen gestellt werden tonnen, bei ber enorm sich ausbreitenden Leuerung für unan-

Die Organisationsleitung murbe beauftragt, in biefem Sinne an ben Arbeitgebeiverband au berichten. Ausbrudlich murbe be-tout, bag bie Arbeitgeber mobl in ber Lage feien, bem Bunfche ber Streifenten beigntreten.

Bum Streit ber Reparaturiduhmader.

Die Friedrichstädtischen Maßschub, macher nahmen zu dem Angebot der Arbeitzeber Stellung, welches sie als ungenügend gendablehnten. Die Bersammlung beschloß, an die Arbeitzeber das Bertangen zu stellen, die zum 26 Januar in gemeinsamer Sihung über die gestellten Forderungen zu verdandeln, anderensalls am Freitag der Streit beschlossen werden soll. Die Bersammlung sinder vertag, 6 libr, dei Bille statt.

Der Streit der Keparaturschub macher hat am Montag mit aller Bucht eingeseht. Auf Bermittlung des Bertreters des Demobilmachungskemmissars sand unter bessen Korsig eine Berchandlung zwischen den Berteien statt, die wiederum scheskerte, da die Arbeitze den für die Arbeiter unannehmbaren Borschug machten, den Schledsspruch des Schlichtungsausschrisses Großsbertin vom 29. Dezember 1921 erst am 16. Februar 1922 in Krast treten zu

am Sonnabend fatt.

Buchbruderverbanbetag.

Der Berbanbeparftand bes Berbanbes ber Deutiden Bud. bruder hat die 11. Droentliche Generalver amminng nach Beipgig einberufen. Die Berkandingen werten am 8. Jult im "Bolfebaud" beginnen. Schluftermin für die Einzeichung von Antragen ift ber 19. April.

Bei ber Beirieberatswahl in ber Reichobroderel winden ab-gegeben 7888 giltige Stimmweitel. Dabon enisielen auf: Lifte 1, Ehrifitiche, 274 (814); Lie 2, Unabbangige, 2086 (2981); Lifte 8, R B D. 1810 (1663); Lifte 4, G B D., 2227 (2402); Lifte 5 (angeblich freie Gewertichatien) 406; Lifte ber Bartello en 68, Die eingellammerten gabien sind bie bed Borjabred. Es entiallen auf die Liste 2 fieben Petrieberatsmitglieder und amei ürbeiterratsauf die Liste 2 fieben Beirieberatemitglieder und abei vroeiterrates mitglieder, auf die Liste 8 fant Beirieberatemitglieder und ein Arbeiterratemitglied; auf Liste 4 ieche Beirieberates mitglieder und ein Arbeiterratemitglied; auf die Liste 5 der fielen Gewerfichaften ein Bettieberatemitglied. Die Angestellten hatten nur eine Liste einzereicht stellewerficalte-lich), diese galt als gewählt. Bon den film Beirieberatemitgliedern wurden die e. B.D. und ein USBD, gewählt, von den sechs Ergangungemitgliebern brei & B D. und bret HEBD.

Wie fann billiger gebaut werden? Diese Frage foll in einer von Bund ber jednischen Angestellten und Beamten in Montag, den Bo. Januar, 71/2 lifer, noch dem "Dentichen hof". Ludduer Streke id, einberufenen Bertammiung beautwortet werden. Dr. ing. Bagner wird durch einen Borting eine ansiprante eröffien, die allgemeines Juterelle nicht nur im Areise von Baufanderständigen finden dürfte. Erspanisquellen in der Bauwirichaft, die wenighens einigermoßen der Geldentwertung aegensüber ins Gewicht fallen, aufmeigen, ist die Aufgade, die sich die einladende Techniserwalichaft gestellt dat und an deren Löfung sie durch Berufalung des Abends beitragen möchte. Der Besuch ist auch Richtsachlenten gestattet. Ble fann billiger gebaut werden? Diefe Grane foll in einer

Gentralverband ber Echrhmader. Dennersing & Uhr Fundlignstwerfaumtung im Fürftenbef, Absenicher Sir. 187. Tagesoninung: Borfologs für die Bahlen der Ortsverweitung. — Eriebrid abbilder Rolfonsiver: Freitag 814 Ihr Brandenberfammlung der Wille, Sedanlander. 20. Befchluffallungenroentielle Arbeitsntederlegung. — Haparulardrander Ganhabend vormittag 9 Uhr allgemeine Berfammlung aller freifenden Rollegen im Gewerischaftsbaus, Engeluser 24,25.

Berband der Gemeinde- und Slantsorbeiter, Filiels Groß-Berlin. Freitag 6 Uhr im Gewerlichtebaus, ordentliche Generalversammlung. Jahrendericht für 1921 und Mahlen. Intritt nur gegen Borzeigung der Belegierbenkarte und des Mitgliedsbuckes. — Die Orisverwaltung.

Berantm. für ben rebaft. Teilt frems Riche Berfin-Cichterfelbe; für Un-leigent Ih. Glode, Berlin. Berlag Bormaris-Berlag O. u. b. D., Berlin. Deud: Bormarte Buchbruderein. Berlagenehnit Bauf Ginger u. Co. Betlin Linbenftr. & Diergn eine Bellage und Unterhaltungsbeilage "Seimmeli",



Durch Tutzbarmachung von in vieljähriger Praxis erworbener Erfahrung vermögen wir in unseren

Salem Aleikum Salem Gold zigaretten

ein Fabrikat zu bieten, welches auch den anspruchsvollsten Raucher befrie Die bemerkenswertesten Eigenschaften unserer Erzeugnisse sind milder, reiner Geschmack, würziges Aroma, Bekömmlichkeit.

Preisefür Salem Aleikum u. Salem Gold Zigaretten: Nr. 50 60 80 100

80 100 Pfg.d.Stck. Cavalier 100, Cabinet 150, Auslese 200 Pig. Erhältlich in den besseren Zigarrengeschäften



iagen affein auf die Lohnsuschläge gurudzuführen fei, nuß aber

entichieben entgegengetreten werden. Der Strafenbahnverfehr weift an Conn. und Feiertagen infolge Begfall bes größten Teils bes

Berufsverkehrs eine um zirka 30 Broz. geringere Fre-quenz auf, so doß auch die Einnahmen entsprechend geringer sind. Uber auch die Ausgaben für Strom und sonstige Betriebstesten verringern sich. Rur durch einen Bergleich aller bieser Summen,

die bisher ber Offientlichkeit nicht vorgelegt find, läßt fich bie Frage ber Rentabilität enticheiben. Es ift aber überhaupt unmöglich, die Rentabilität ber Stragenbahn nach bem Ergebnis einzelner Tage gu

beurtellen. Der Bertehr an Conn. und Felertagen ift gum großen Teil Musflugs. und Erholungsvertehr. Für biefen muß die Strogenbahn gemiffe Opfer bringen, die dann eben durch entsprechende Ueberschiffe ber Wertiage ausgeglichen werben

Es muß auch versucht werben, ben Bertehr an Conn- und Feiertagen noch mehr ben Beburfniffen bes Musflugs. und Erholungspertehrs engupaffen und bie Streden mit pormiegenbem Bertiogsberufspertebe noch mehr eingufdranten. Unfere Genoffen im Stadtparlament und in ber Berwaltung ber Strafenbahn mer-

den barauf achten muffen, bag bei ber Regelung biefer Fragen bie

Intereffen ber Bevolferung nicht leiben und bag ber unberechtigten einfeitigen Stellungnahme gegen Die Etragenbahnbetienfteten ent

Das Deffauer Theater niedergebrannt.

Tod einer Rammerfangerin in ben Mlammen.

Das frühere Herzogliche Hoftheater, seige Friedrichstheater in Dessau, ist am gestrigen Mittwoch vollkommen niedergebrannt. Um Bormittog hatte eine Brobe zu "Robert und Bertram" stattgesunden. nach deren Beendigung das Feuer bemerkt wurde. Die sofort alarmierte Feuerwehr brachte zunächst das Wühnenpersonal und die Schauspieler, von denen verschiedene Brand wund nu den davongetragen haben, aus dem völlig verqualmien Gedäube in Sicherheit. Leider hat die Brandstatstrophe auch ein Todesopfer gespreert. Die Kammersängerin Frau Liss Hoft gefunden Gedäube in Sicherheit. Leider hat die Brandstatstrophe auch ein Todesopfer gespreert. Die Kammersängerin Frau Liss Hoft gefunden hatte, dat de n Lod in den Klam en gesunden wiederrascht wurde und in der Berwirrung den reitenden Ausgang nicht gefunden hatte, dat de n Lod in den Klam en gesunden. Die Bersuche der Dessauer Feuerwehr, die durch die Wehren der umsliegenden Städte und Gemeinden und durch Mannschaften des Kelchswehrschlichenregiments 12 verstürft war, das Feuer zu bestämpfen, dieden erfolgios. In turzer Zeit dilbete das ganze riestge Theater ein ein zin zie schlamen kann men meer. Eine Zeistang war and das städtische Elektrizziätswert, das unmittelbar an das Theater ans grenzt, aus höchste gesährdet, doch gesang es den Unstrengungen der Lössenvannschaften, ein llebergreisen des Feuers zu verhindern und das Wert zu reiten. Recht als 100 Schauspieler und Böhnenangesstellte sind durch die Brandstatzstrophe brotsos geworden.

Das Theater wurde im Iohre 1738 zum erstennol erdaut und drannte im Iohre 1855 ab. Das seht durch Feuer vernichtete Theatergebäude, dessen durch im Iohre kandstrophe brotsos geworden.

Das Theater wurde im Iohre 1836 neu eröffnet. Die in ihm veranstateten Anhaltsichen Muslisselte perschassieren Dessaus einem hoben Kus als Kussissen. Dessaus einem hoben Kus als Kussissen.

In fpater Abenbftunbe wird welter gemelbet: Die Beiche ber

In später Abendstunde wird welter gemeldet: Die Leich e der Frau Herking wurde in dem ausgedrannten Theater in solt völlig verköhltem Zufande auf einer Treppe liegend aufgefunden. Bermißt wird außerdem ein Friseur. Das Feuer hat den wertvollen Fundes vernichtet, den das Herzoghaus dei der Auseinanderschung der Stodt zum Geschent gemacht hatte, außerdem eine wertvolle Wassen ammlung. Die Ursache des Brandes ist in einer Reiselexplosion zu suchen. Die Löschordeiten sind durch die Kälte erschwert; das Wasser gefriert in den Schläuchen. Magdeburg entsande mit Sonderzug eine Dampssprize.

gegengetreten mirb.

Beilage des Vorwärts

Die guten Ergebnisse der Schulspeisung.

Wie die Republit für die hungeropfer ber "großen Beit" forgt.

Die Opfer der Rohlrübenzeit.

Die Opfer der Kohlrübenzelt.
Ein Besuch in einer Bollsschule zeigt uns erschreckende Elendsbilder nom körperlichen Zusiande der heutigen Schulpugend. Gesegenisich eines Besuchs in einer solchen Schule wies der Kettorderauf din, dah jeht die Iahrgänge 1914 und 1915 jur Einschulung kommen, sene Kinder, die in ihrer Ernährung von den schwerken Jungerschren getrossen wurden, die die Säuglinge und im zartesten Lindesalter der frästigen Rahrung entbehren mußten, desonders 1916 17 im unvergehlichen Kahrung entbehren mußten, desonders 1916 17 im unvergehlichen Kahrung entbehren mußten, desonders 1916 17 im unvergehlichen Kahrung aus in der gestigen — Entwicklung zurückgeblieden, nervenschwaach und lungentraut, schleichen diese Opser des Weltsteges dahin, als sedende Ansläger eines beutalen Zeitalters. Hür den Schullehrer teine leichte Ausgade, dei weitgedendster Rückschnohme auf ein solch senschen Zehrpensum zu erfüllen. Stoot und Gemeinden erstand dier zum mindelten die Berpflichung, zu versuchen, das gutzumachen, was an den unschuldigen Kindern gesündigt worden ist.

Schularzipflege und Schulfpelfungen

find dafür einige ber nächstliegenden Mittel. Durch frühzeitiges Erfennen einer im Anzuge besindlichen Krankheit und vorbeugendes Wirfen soll das junge Leden vor frühem Siechtum demadri werden. Die Schularzipflege ist in den Berliner Gemeinden wohl allgemein eingeführt, disher nedenamtlich. Eine Gemeinde dzw. ein städtischer Bezirt will mit April dieses Jahres dazu übergehen. Schularzte im Hauptberus, nur für diesen Zwed anzustellen.

Die Schulfpeifung ein - Wirtschaftebarometer.

Die Schulspeisung ein — Wirtschaftsbarometer.

Die Beteiligung der Kinder an den Schulspeisungen ist weitverbreitet, in den ärweren Stodigegenden stätter, in den jogenannten wohthadenderen schwächer. Sie beschräufen sich nicht allein auf Hoffeldulen, sondern sind auch in Mittelschulen, in kleinerer Anzahl jogar in höheren Schulen vorzusinden. In gewisser Bezlehung ist die Teilnehmerzahl ein wirtschaftlicher Varometersund. Die leichte Beslerung der öbenomischen Berdältnisse der Eltern ist an ihm erklender. In Reutölln z. A. nahmen im Derember 1920 noch 10 680 Kinder an der Speisung teil, im November 1921 nur noch 6203. Das deist, absolut ist dieser Ebgang auch nicht auf die wirtschaftliche Besserung zu buchen, die Tatsache, das die leider nicht zu bedebende Einseisligkeit in der Judereilung den Klindern die Suppen ielcht zuwider macht, trägt ihren Anteil hierzu sicher mit dei. Die Mittel, die Staat und Gemeinde bierster aufwenden, sind nicht underrächslich. Die Notwendigkeit einer durchgreisenden Schulspgiene wurde übeigens sichen vor der Kriegszeit erfannt. Aber der alse Staat, von dessen glorreicher Menide der Plahtbürger seht sonie zu erzählen weiß — "unter Wilhelm II. war es doch desser, da fosteten der Kenndern wirder und 25 Bi." — hatte seine Gelder dasse, ert die Arepublik unterziehen. Die Regierung liefert Mehl und Juder für die Schulspeizung bie Unswendungen sur die übeigen Judasen und sie die Berwaltung trägt die Emenide. Zeher Schultind kann an der Speilung, die ührigens des häusliche Esten nicht ersehes son der Frederen den Kenlich den Kindern, die ohne warmes Frühlind gure Schule sommen — und dos sind, wie durch Umfragen schacht, sie bietet namentlich den Kindern, die ohne warmes Frühlind zur Schule son nicht so went zu zahlen sin eine täglich zu verahfolgende Wehl oder Kriediurpe. Für völlig Undernitteite werden Freibern durchschaft zur Schule lande nicht eine Edulah zu verahfolgende Wehl oder Griediupe. Für völlig Undernitteite werden Freibern soch der Griediupe. Das bestere Optiere erbalten soch

Das beffere Quater-Effen.

Lärmend geht's dabei zu. Auf dem Schulhof, in den Souterrainräumen steht das kieine Bolf mit den Bechern berum, schlürft und
ichweizt. Nerven, start wie Schisstaue, muß der aufsichtstürende
Behrer haben! Wirksam unterstützt wurden diese Schulspellungen
durch die amerikanliche Kinderhilfskommission der Gesellichaft der Freunde (Quaker). Sie liefert die Waren in natura, Zudereitung,

Die verheerenden Wirkungen der Kriegssafte auf die Gestundheit Errichtung der Küchen. Transport, Berwaltung nuß die Gemeinde der heranwachsenden Generation sind dei weitem noch nicht übertragen. Das Essen ist nahehaste, unter Beigabe von viel kandensteren wunden. Im Gegenteil, sie treten vielsach seit recht hervor. Errichtung ber Küchen. Transport, Berwaltung muß die Gemeinde iragen. Das Ssien ist nahrhalier, unter Beigabe von viel kandensierter Milch. Manche Ellern lassen ihre Kinder an der Quäkerspeijung deshalb nicht mehr teilnehmen, weil sie, zu start gejättigt, das Mittageisen verschmähen. Die Speisensolge ist adwechstungsreicher, außer Wilchjuppen gibt's auch Reis, Bohnen. Stehen Kakan und süße Brötchen auf dem Menügettel, dann ist der Andrang der keinen Schledermäuler besonders groß. — Klossenweise werden die Kinder zur Speisung gesührt. Bleibt ein Rest zur Berteitung, so wird in den Ktossen nicht imwer zur Freude des Lehrers, dem der Unterricht nochmals gestört wird. Die Quaker stellen besonders und Schulspsiegen sieden keinstellung ihrer Speisen. Schularzt und Schulspsiegerin suchen krünkliche und schwächliche Kinder dasse behürsigkeit verpflegt werden.

In der Schuffüche

Dir besichtigen eine für die Zubereitung der Quöterspeisen bergerichtete Küche eines städtischen Bezirts. In zehn großen Ressell, die je 600 Liter sassen, brodeln Kudeln in Milch. Fast 8000 Portionen gelangen heute zur Ausgabe. Für morgen stehen schon bereit 73 Kilogramm Ratao, 274 Kilogramm Zuder, 627 Kilogramm Mehl und 431 Kilogramm Milch zur Herrichtung einer Kataospeise. In Küdeln, deren Albestwähne die Speisen warmhalten, werden sie mit dem Fahrstuhl nach unten auf die bereitstehenden Wagen verladen, die ite nach den Schulen und den Kinderheimen transportieren. Im selben Hause, eine Etage tieser, tönnen werdende Müster der sozialen Mohltat der Auster teilhaftig werden. Ohne sedes Zermoniell geht's bei diesen Speisungen zu. Aur im Kinderheimen in dem die noch nicht schulpslichtigen Mädel und Jungens, deren Mutter einer Erwerdstätigkeit nachgehen muß, Untertunst sinden, ist's ein wenig anders. Die Linderpsiegerin hält auch dei Tische auf gutes Benehmen, das, wie nachstenen Gigura zeigt, vom Kinderheim auch in weitere Kreise getrogen wied. getrogen wirb.

Der kleine vlerjährige Werner sihi mit der Mutter am Mittagstijch. Schon will die Gedankenlose gulangen, als ihr Jung-Werner nach gerade rechtzeltig in die Arme fällt. "Nach nicht, Mutter!" "Ach soll" sagt die allezeit Bergehliche. So sihen beide lösselbewassen die her den die den die her die her den die her den die her die her die her den die her den die her die her den die her den die her Biesbeth im Rinberheim zu feinem einzigen Mittagsgaft im Bluralis fagt: "Baht's Cuch alle recht gut fcmedent" "Dantel" fagt lacheinb bie Mutter. Und bann erst fahren beibe mit bem Boffel in ben bampfenden Reisbrei.

Der Straffenbahn-Sonntagsbetrieb.

Die bürgerliche Preffe hat fich verschiebentlich in ben letten Tagen bamit beschäftigt, bag ber Betrieb ber Strafenbahn an ben Sonntagen und Wochenfeiertagen unrentabet fet, weil an biefen Lagen gu ben normalen gobnen ber tatigen Arbeitstrafte Bufchlage gegablt werben, und gwar 25 Brog, an ben Conntagen und 100 Brog. an den Wochenseiertagen. Der Magistrat hat dei den seht im Gange besindlichen Berhandlungen über den neuen Manteltarif der städilichen Arbeiter verlangt, daß diese Juschläge deseitigt werden. Aun ist es gewiß ein nicht gewöhnlicher Justand, daß in einem Bertehrsunternehmen mit regelmöhlicher Justand, daß in einem Bertehrsunternehmen mit regelmöhligem Sonn, und Feiertagsdetrieb sur die regelmöhlig von alsen Beschäftigten zu leistende Sonn, und Feiertagsarbeit Juschläge zum Normallohn gezahlt werden, da es sich dier um teine Leberstund en ar deit handelt. Richtiger wäre vielmehr, daß man den Lohn solcher Arbeitsträtte under Berückschiptigung ihrer regelmöhligen Sonn, und Keiertagsarbeit entsprechend böher sessieht, in daß des an ben Bochenfeiertagen. Der Magiftrat bat bei ben fest im Bange Sonn- und Feiertagearbelt entsprechend höher festseht, so des besondere Zuschläge nicht nötig sind. Nun hat der Berwaltungsrat
ber Straßendahn türzlich sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt
und den Beschieß gesaft, daß beim Bestehenbleiden der Sonderzuschläge der Straßendahnbetried an Sonn- und Wochenseiertagen wesentlich eingeschränkt ober gar gang eingestellt werden mußte. Dem Bersuch ber burgerlichen Presse, es so barzustellen, als ob die Unrentabilität des Straßenbahnbetrieds an Sonn- und Feier-

Die Berwaltung ber Groft-Berliner Bafen.

Der fied bei de Berwaltung ber Groff-Bertiner Dafen und Schiffabrt trat im Stadtbans unter bem Botfip bes Stadtrats Schining au feiner ersten Sigung nach der Reubildung ber fictischen Berwaltungsbeputationen quiammen. Bon den Ergednissen seiner Berhandlungen ist der Beschinit über die Uebernahme feiner Berbandlungen ist der Beschinit über die Uebernahme amtlicher Bore. ibasen Groß-Verlind in die Bentralberwaltung berborgubeben. Dasu gehören vor allem die Rentöllner halenanichen und ber Tegeler Daien, während die Dasenanichen des Teltowsansis noch vom Kriefe Teltow betrieben worden. Kerner stimmie der Verwaltungstat ber teilweiten Ueberworben. Ferner ftimmte ber Beimaltungerat ber teilmerfen Hebernahme bes Spandauer Bafene in ben ficotifden Betrieb in.

Fraulein Selma ftrich bie afchbionbe Lode von ben Mugen

"Jo!" sagte sie und sah ihn bedenklich an. "Ich habe ihr vor kurzem die Tropsen gegeben."

Seht stand auch Frau Helwig auf und trat heran.
"Und das Fieber?" fragte sie.
Während Fraulein Selma übersegte, was sie antworten

folle, fragte ber Dottor turg fait rauh: "Dit bas Rinb helfer?"

"Ich welf nicht recht!" fagte fie schlieflich. "Aber ihr wird bas Litmen schwer."

Dollor Sylt tnöpfte feinen Rod ju und gog die Schuftern

3ch tomme, Fraulein!" Inbem er an Sjarmer vorbeiging, fab biefer ihn fo angft-

lich mit feinen bleichen, nervojen Mugen an, bag er ihm auf bie Schulter flopfte und fagte:

Rur rubig Blut, Sjarmer! - Bebenten Sie, baß Sie ben Mrat im Saufe haben!"

Es läutete an ber Saustur.

Frau Selwig fab nervos gir Tur.

"Mer mog bas nun wieder sein?"
"Die Rehtszeugen, Liebstel" beeilte Hjarmer sich sie zu beruhigen, indem er zur Tur ging.
"Ich gebe schon!" sagte Fraulein Selma und lief an ihm

porbet burche Rontor.

Hjarmer wandte fich hoftig gu Dottor Sylt um und er-griff beffen Sond.

"Bir verlaffen uns feft auf Gie, Dottor!" Das i't rechtl'

"Co ift boch teine Gefahr porhanden?" fragte Frau Beim'g und fab ihn forfchend an.

Dottor Solt wich ihrem Blid aus und gudte bie

"Bur eine orme Menichen," fagte er mit feiner ernften S'imme, "ble mir ben Inftintt vergeubet haben, ift ftets Befahr norbenben."

Der Amtsvorsteher fah ihn bei biefen verbifimten Borten angliffe an: "Mas meinen Sie bamit, Dottor?"

"Das ift boch flar genug, Sarmer!" Der Dottor mich

seinem Blid aus. "Es ist Ge'ahr vorhanden für Sie — und für Ihre Frau und für Ihr Kind — und sür uns alle." Frau Helwig murbe ärgerlich über seine Antwort.
"So hören Sie doch auf mit Ihrem Philosophieren!"

fagte sie und wandte sich von ihm ab.

"Philosophieren?" Der Dottor sah miste mit seinen kleinen, scharfen Augen zu ihr hin. "Sehen Sie doch nur den alten Histo an! Heute mittag noch griesgrämig und gallenseidend, wie immer, und seht so tot und fromm wie ein Hering! Und Sie fragen, ob Gesahr vorhanden ist!"

Fräusein Selma tam zurüd.

"Der Arrestvorsseher und Schukmann Refersen sind da."

"Der Urrestoorsteher und Schutymann Beterfen find ba,"
fagte fie, "fie warten im Kontor."

Der Umesvorsteher atmete tief auf und fnopfte feinen

"Ja, bann muffen wir alfo an bie Arbeit!" Rannft bu nicht morten, bis ber Dottor oben gewefen fragte Frau Helwig. Liebite - Hjormer lachelte mube - "bie Pflicht geht

por. Man erwartet mid ja. Indem er gehen wollte, fragte Silfoe, ber fah, wie Frau Selwigs Mugenliber gitter'en:

Bunichen Sie, bag ich zugegen fein foll. herr Amtsvor-

"Gie, Bert Billoe?" Sjarmer überlegte einen Mugenblid. Mein, bante! Es handelt fich ja nur um die vorgeschriebene Beichenichau."

Dann fiel ihm ploglich einas ein, und er ging zu Fran

Heimig bin.
"Liebste, ein Wortt"
Er saste sie am Kem und sog sie mit sich sum Kamin.
"Wir müssen ihn bitten, unser Gast zu sein!"
Frau Helwig fühlte, wie ihr bas Blut in die Wangen

"Berrn Hilfoe?" fog'e fle und fah fort. "Er erwartet es — fonft mare er icon gegangen!"

"Jo, bas hatte er richtiger tun muffent" fogte fie mit Entichiebenbeit.

"3ch tann febr gut begreifen, baf er ungern mit bem Ermorbeten ollein in bem großen Soufe fein matte!" Frau Selwig fuchte flopfenben Bergens einen Musmeg.

Eine felffame Nacht.

Sjarmer, beffen Gebanten - trop ber anicheinenben Mufmertfamtelt für die Unwesenden - beständig die Aufgabe umtreiften, die so ploglich durch den Mord an ihn ferangetreten war, trodnete sich ben Rund mit ber Serviette und

nehmen Sie an, Dottor, bag ber Dorb gefchehen ist?"

"So um gehn herum." Hjarmer fah zu seiner Frau hin: "Bar die Uhr nicht ungefähr halb gehn, als ich von hier fuhr?" "Ja!" Anders mar gerade mit ber Abendzeitung aus ber

Stadt gefommen, als er Deicheid jum Borfpannen befam." Der Dottor wandte fich auf b.m Ruff um. "Der Mor-ber bat ihn von einem hinterhalt aus getroffen - mab: icheinfich vom Springengebufch bicht baneben. Der Tob ift

augenblidlich eingetreten." Frau Selwig richtete fich ichaubernb auf. "Das ift entjeplich!" lagte fie.

Werner hatte ichweigend im Urmftuhl gurudgelehnt gefeffen und Frau Relmig beimlich angefeben. Seht beugte er fich por um' fagte:

Das fieht mie Rache aus. Der Mite hatte wohl ffeinbe?" Siarmer ichob ben Teller gurud und logte referviert; "Ich meif es nicht! Ich tann mich ja in meiner Stellung nicht gut über bie Sache außern."

Fraulein Selma tom aus bem Ehylmmer. Sjarmer erhob fich fragend. Es mar ein angfificher

Musbrud in ihren großen blouen Mugen. Im felben Augenbild murbe fie bes Dottors anfichtig. "Ah, ba ift ja ber Dottor!" fogte fie erleichtert und eilte

ouf ihn au. Dottor Sult erhob fich nom Buff und ging ihr enigegen. "Bft fle mach?" fragte er.

Die Schädigung der Sarotti-Rebeiterfchaft.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen ber burch Brand vernichteten Sarottifchen Schotolabenfabrit feben ber nachften Zeit mit Gorge entgegen Wenn auch bie Firma burch Mietung ober Antauf anberer Fabritantagen ben Betrieb bald wieder in Gang zu bringen hofft. Fabrikanlagen den Betrieb bald wieder in Gang zu bringen hofft, so ist doch immer noch mit einer er heblichen Betriebseinsichen für längere Zeit zu rechnen. Nach Erflärungen, die Direktor Hogra am Dienstag in einer Betriebsberjammlung den Arbeitern und Arbeiterinnen gegeben hat, können vier die his fünkonate die zur vollen Biederaufnahme des Betriebes vergehen. Entlassen werden soll niemand, aber natürlich muß einste meilen eine beträchtliche Zahl von Arbeitern und Arbeiterinnen arbeitslos bleiben. Wer das Warten nicht lange genug aushält, kann sich seine Papiere geben iassen und anderswo Arbeit luchen. Ob er sie findet, ist eine andere Prage. Un Lohn sollte ansänglich nur der Betrag bezahlt werden, der sie die die die zu dem Vrand noch geseiteten Arbeitstage fällig der für die die zu dem Brand noch geleisteten Arbeitstage fällig war. Die Direktion hat sich aber entschlossen, ein paar Arbeitstage zuzulegen, und will einen vollen Wochenlohn auszahlen. Bas banach merben foll. borüber mirb noch mit ber Direttion gerebet merben muffen. Much die Frage bes Erfahes ber verbrann. ten Aleidung ber Arbeiter und Arbeiterinnen bleibt noch ju beantmorten. Für viele belauft fich ber Schaben auf Laufenbe von Mart, weil fie gute Strafenfleibung, Mantel, Beigtragen, Bute, Sandtafchen ufm., einnebuft haben. Manche haben auch ben Berfuft baren Gelbes gu beflagen, bas in ben Rleibetn ftedte. Die Forberung, bof bie firma vollen Erfan leiftet, ift. wie an biefer Stelle icon mieberholt betont murbe, nicht unberechtigt. Daf fo viele Arbeiter und Arbeiterinnen nicht mehr ihre Rleidung retten tonnien, ift auf eine übertriebene Buverficht ber Betriebsleitung gurfifa-führen, die eine sofortige Raumung des gangen Gebäudes nicht filr notig hielt. Da ift es begreiftich, daß die Geschädigten vollen Ersat von der Firma erwarten.

Mind Rnnippel-Runges Paradies.

Ein Beleidigungeprozen, ber einen intereffanten Ginblid in bie Berhaltnife bes von bem Stabtver ordneten Bilheim Runge geseiteten "Deutschen Bechenblottes" gesiotiete, murbe am gestrigen Mittmech vor bem Gobifengericht Berlin-Mitte verhambett. Wegen Beleidigung des Beifenfeer Arbeitslofenrates Grunbaum, beffen Bertretung Infligrat Brah übernommen, botte fich ber perantemortliche Rebafteur bes "Deutschen Bochenblattes", Arigur Dur, gu perantiporten.

Im "Deutschen Bochenblott" mar por einiger Reit ein Melite erlabienen, in dem behauntet wurde, Grünbaum hatte erklart, daß die Arbeitslofenrate die Percele bekemmen hatten, nicht an Machinationen au rühren, die von Juden ausgingen. Grünbaum batte geren das "Deukiche Wechenblatt" Klace erhoben, da er den Rachgeren das "Deukiche Wachenblatt" Klace erhoden, da er den Kachender von zu erbringen wünschte, daß er niewolg einen ähnlichen Ausstpruch geton hebe, und daß den Arbeitslofenräten von keiner Seite eine derartige Weitung zwegannen iet. In der gestrigen Verdandlung bestrifte der Beklang zwegannen iet. In der gestrigen Verdandlung bestrifte der Beklangte Dur, die Berantwortung sür den Artikel sidernammen zu deben. Er fei als verantwortung sür den Artikel sidernammen zu deben. Er fei als verantwortlich er Aesdandlung enganiert werden, habe jedoch wiederholt nicht die Berantwortung sier Kunzes Artisel tragen können. Auch dei dem zur Verhandlung stehenden Artisel babe er von vornhere in die Verantwortung dehenden Artisel dabe er von vornhere in die Verantwortung obgelehnt und, odwohl der Artisel bereits geseht war, es dei Aunze durchzeicht, daß im leizten Augendlich die Veröffentlichung unterklieb. Um so erstaunter sei er gewesen, als in der näch sien Rum mmer der Artisel. Ischlicher Terror in Meisten lichen Berwahrung als verantwortlich zeichnen lieh. Der Bei lagte gab in der gestrigen Verdandlung die Erstärung ab, daß lichen Bermobrung als verantwertlich zeichnen lie's. Der Be-flagte gab in ber gestrinen Berbandlung bie Erflarung ab, bag bie von Runge behaupteten Tatsachen ans ber Buft gegriffen feien, und bag er bas Berhalten Runges als unlauter begeichnen mille. Das Bericht vertonte bierauf die Berhandlung, um meitere Bernehmungen anguftellen.

Ein Mordverfuch an der eigenen Putter. Das Opfer frauriger Jamillenverhalfniffe.

Der Morbanichlag eines vertammenen Sohnes gegen bie eigene Rutter beschäftigte gestern bie Jugenbftraftammer des Landgerichts I unter Borfit bes Landgerichtsdireftors Rehn. Bor ber Rammer hatte fich als Mittaterin an bem Berbrechen die lojabrige Gertrub Jobs auf die Anflage des verfuchten Mordes gu verantwerten. Der hauptichuldige ift ber 19fahrige Arbeiter Frang Bagadi, gegen ben bas Berfahren por bem Schwurgericht ichmebt. Da neuerdings Mediginalent Dr. Stormer mit ber Unterfuchung bes Beiftesguftandes bes 3. betrout ift und blefe Untersuchung fich über fangere Beit ausbehnen wird, follte gestern die Anflage gegen bie jugendliche 3. erlebigt

Der 19fahrige Frang Bagadt mohnte bei feiner Mutter in ber Birtenftrafe in einer ihm gur Berfügung gestellten Rammer, die wiederholt auch ber Ibjahrigen Angeflagten, bie aus tieftraurigen wiederholt auch der lösährigen Lingeslagten, die aus tiestraurigen Familienverhälinisten stammt, und mit Zagadi in intimem Berstehr siand, tags und nachts als Lusentholisprt diente Kranz I. war in leichtsinnige Gesellschaft geraten. Seine Mutter machte ihm häusig Vorwürfe über seinen Ledenswandel und lehnte en auch ab, ihm Geld zu geben, und so reiste in dem unseligen Renschen der Plan, gemeinsam mit der I. seine Mutter zu töten und zu berauben. Im 6. November schligen lie, wie wir seinerzeit mitteilten, die Mutter nieder, össenen ihr die Pulsadern und warsen sie aufs Bett. Die Frau kam trosten wieder zu sich, konnte um kilse rusen, und so wurde die Verdasstung der beider veranlagt. Die Lingestante hatte in der Bormtersuchung die en beiden veranlast. Die Lingestante hatte in der Boruntersuchung diesen Tatbestand ausgegebens sich aber damit entschuldigt, daß sie unter dem Ein-Die Angestante hatte in der Boruntersuchung diesen Tatwestand zugegeben sich aber damit entschuldigt, daß sie unter dem Einstluß des J. gehandelt habe, zu dem sie in einer texusellen Hörigkeit sich beturden zu haden scheint. Sie will selnen Weisungen nachgetommen sein, weil sie Angst gedaht dahe, dah er sie im Weigerungssalle gleichsalls absaltachten mürde. Bei dieser Sachlage beankragte der der jugendlichen Angeslagten als Berteidiger beigegedene Zustigrat Dr. David ohn, ihre Strassache gemeinschaftlich mit der gegen Zagadi zu verdinden, da es dach dringend ersorderlich sei, das endaslitige Gutachten sieber bessen Geisteszustand abzuwarten und ein Bild von dem Grade der Mitschuld des Mädchens zu gewinnen. Das Gericht besosch dem auch, die Verhandlung vorläusig auszuschen dis zur Entscheidung derüber, ob Zagadi vor, den Geschworenen zur Berantwortung gezogen werden sann. Justigrat Dr. Davidssch dahn beantragte, die Angestagte aus der Haft zu entslasse und der Auftrage nicht statte geben zu können.

Die Arbeit in den Bezirken.

Die bisherigen Borfianbe murben in ben Begirfsamtern 1 (Berfin-Mitte), 4 (Prenglauer Berg), 6 (Halleiches Tor), 15 (Treptom) wiebergemablt. 3m Begirt 11 (Schoneberg-Friebenau) murbe ber Deutsche Boltsparteiler Dr. Teufer gum Borfteber und Benoffe Erbmann gum Stellvertreter gemabit Der Borftand ber Begirtsverjammlung des 19. Begirts ift nunmehr nur noch aus burgerlichen Bertretern gebilbet morben, ba unfere Frattion auf ben bisher vom Benoffen Reller eingenommenen Stellvertreterpoften verzichtete. 3m Bezirf 4 (Prenglauer Berg) murben unfere Benoffen Grablich und Mener, fomie die Unabhangigen Botger und Gurgens und zwei Burgerliche gu unbefolbeten Stabtraten gemahlt. Es ift bemertensmert, bag in biefem Bezirt für bie Randibaten ber Linten außer ben Kommunisten auch bie Demofraten stimmten. Im Bezirt 6 (hallefches Tor) glaubte bie Burgerliche Bereinigung (Dnat., D. Bp und Birtich. Bgg.), verftorft burch brei Bentrumsvertreter, fich auf Roften ber fogialifiifden Barteien einen Manbatsgewinn verfchaffen gu tonnen. Jeboch bie brei Bintsparteien fteliten eine gemein'ame Bifte auf und vereitelten fo ben Blan. Bu unbefolbeten Stabtraten murben bier gemablt bie Benoffen Dittmer und Sehicholb fowie ber Unabhangige Bubeil, außerdem brei Burgerliche. In ber Begirfsverfammlung Treptom gab ber Rechtsparteiler Riller, ber bei ber Babl ber unbefolbeten Ctabtrate als Schriftführer mitgewirft batte, eine Erffarung ab, bag er beim Oberprofibenten gegen diefe Bahl Cinfpruch eingelegt habe, ba es bei ber Musiofung bes vierten Stadtrates nicht ordnungs-maßig gugegangen fet. Die Lofe feien ungleich gefnifft gewesen, er molle aber baraus teinen Borwurf gegen ben Borfteber, unferen Benoffen Strieber, herleiten. Genoffe Strieber wies ben Ungriff energifch gurud und ber Unabhangige Schneiber erffarte, bag, wenn von einer Schuld überhaupt gefprochen werben tonne, biefe nur ben Schriftführer felbft treffen tonnte, ba er alsbann feine Scholdigfeit nicht geten habe.

Eine Etatsberatung.

Der Haushaltungsvertanschlag für das Jahr 1922 wurde im 15. Verwaltungsbezirt (Treptow) einer eingehenden Beratung unterzogen. Interessant ist, daß für die Drudlegung bes Etats in diesem Jahre Angebote eingegangen sind, die zwischen 41000 und 122000 Kart schwanken. Genosse Birnbaum vies darauf din, daß sich gerade das Bürgertum der Entwidlung Großberilns benmend in den Weg stellt. Das Hauptangenmert sei auf den Lastenausgleich zwischen den westlichen und ösuichen Bezirken zu segen. Dem Borschlag der Rechtsparteien, die Borbehaltsmittel zu rerstärken, könne er nicht zustimmen. Der Magistrat verlange, daß die Wirtschaftsbetriebe etatissert werden. Das sei unmöglich, denn diese Betriebe müssen kaufmännisch ausgezogen und von der immerhin eiwas sowerfälligen Verwoltung befreit werden. Alle von der Gemeinde Besolveten müssen sich in den Dienst der Gemeinsschaft, der sie zu selbst angehören, stellen und bestrebt zein, die Be-Der Saushalfungsocranichlag für bas Jahr 1922 murbe im ichaft, ber fie ja felbst angehören, stellen und bestrebt fein, die Beg'respermaltung zu flüthen und zu fordern. Die Boriage bes Begirfsamtes auf Uebernahme von Gehaltsnachzahlungen an Lehrperionen für 1920 auf ben Gtat 1921 fanb Unnahme.

beim Semeinbeschule Ragierfir, 8. — Cantwit: Jugenbheim Gewblichte. 6. — Echabaufer Borfindt I: Jugenbheim Gemeinbeschule Gonnenburger Str. 20. — Eiden: Jugenbheim Gemeindeschule Ginlichteiterftr. 54 (Aurnhalle). — Falfenberg bei Gennant Jugenbbeim Gortenftabsstraße (Baubube). — Reichenberger Biertel: Jugenbheim Gemeinbeschule Giogauer Str. 12/16.

Lebensmittelpreise des Tages.

Zufuhr: Fische kaapp. Geschäft sehr finn. Fisisch über Bedarf, Geschäft rege. Obet und Gemüse schwach, Geschäft ruhig.

Am gestrigen Mittwoch galten in der Zentralmarkthalle felgende Kleinhandelagreise:

Seezungez 33 M. dan Pfünd. Schellfisch 5 M. und Schallen 16 M. Geldharsche 8:50 M. — Kulbikelsch ging im Preise etwan höher; dan Pfünd kontete 15—18 M. Kulbikelsch 16 M. Schweisekamm 22 M. Schweisekams 22 M. Hühner wurder dan Pfund mit 20—22 M angeboten. — Mobribes sowie Wells und Wirzingkehl haben sich nicht in der Preislage verändert. Kur Reikehl stand an einem Stand mit. — 6,25 M. dan Pfund ausgezeichnet. Schalle stand an einem Stand mit. — 6,25 M. dan Pfund ausgezeichnet. Schalle stand an einem Stand mit. — 6,25 M. dan Pfund ausgezeichnet. Schalle stand an einem Stand mit. — 6,25 M. dan Pfund ausgezeichnet. Schalle stand an einem Stand mit. — 6,25 M. dan Pfund ausgezeichnet. Schalle stand an einem Stand mit. — 6,25 M. dan Pfund ausgezeichnet. Schalle stand werkaufte man eine geringe Menge. Die meisten Wattenden mußten aber, ohne etwas erhalten zu haben, wieder fortgeben. Für 10 Pfund wurden 14 M. gefordert.

Die Seinbe von Orog. Berlin. 3m Canbiagsausichus für Groß. Berlin murben bie vorliegenden Untrage auf Mb. anberung des Gefehes Groß-Berlin, die von ber Deutschen Boltspartel und ber Deutschmationalen Boltspartei gestellt maren, einer Befpredjung untergogen. Der Berichterftatter, Genoffe Sir fc, hielt die Berotung biefer Antrage jeht nicht fur opportun und mollte fie bis gur Berlegung ber neuen Stadteordnung gurud-gemiefen haben. Rach einer langeren Geichaftsordnungsbebatte vertagte fich ber Musichus auf die Beit von brei Bochen, um den Antragftellern Gelegenbeit ju geben, bem Musichus feftformulierte Untrage, immiemeit fie bas Gefet geanbert haben

Deutsche Dempfer in Eisgefahr. Rach einer Funtmelbung aus See liegen die deutschen Compfer Rurland, Kaarnbolm, Nebis. Rartha Ruß. Bilbelm Auf und Rudolf seit einigen Tagen bei Kap Lomesnas im Rigatiden Reerbuien in ichwerem Gife fest. Die Schiffe sind außerstande, sich seiter zu beifen und besinden fich in fritischer Lage, die bon Stunde gu Stunde ernster wied. Es ist funtentelegraphisch Dilfe aus Rebal und Cetereburg erbeten, boch fann von dort and teine Dilfe gesandt weiden, weil die rufniden Ciebreder nicht sabiereit ober zu schwach find. Bur Dilfeleiftung ist gestern ber fleine Krenger Mednia von Riel abgegangen, um fich nach dem Recaiiden Meerbufen an begeben, wo er morgen bormittag ein-treffen wird, wenn bie Fahrt ohne hinderung verlauft.

Jugendveranstaltungen.

Berein Arbeiter-Jugend Graf-Berlin, GM. 68, Linbenfin. 2, 2. 30f, 2 Erp. Aclephon Morigples 121 68-121 10. Außerordentliche Mitgliederversammlungen am Donnerstag, ben 26. Januar:

Reinidenbarf. Bell: Jugenbaim Bollohous Cournwederfrage. - Rorben: genbeim Gemeinbefejule Butbufer Gtr. 2/6. - Strafauer Biertel: Jugenb-

Die Bezieksversammlung Peenziauer Berg beschloß gegen einige Stimmen der Rechten das Bezirksamt zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die Schulkäume und andere städtische Räume täglich gereinigt werden und daß den damit beschäftigten Bersonen der tarisliche Kohn gezahlt werde. Einen Mißtrauensanten der tarisliche Kohn gezahlt werde. Einen Mißtrauensanten ber Wahl von sozialistischen Schuldirektoren und sonstigen Beamien. Sie daben dort die Einsehung eines Ausschulfes von 12 Bezirksverordneten zur Rachpristung der discherigen Geschäftssührung des Bezirksamtes dei der Wahl der Beamten beantragt. Der Antrag richtet sich insbesondere gegen die sozialistischen Schuleiter und Leder, die neben den Bürgerlichen gemählt worden sind und die die Unterrichtsbehörde nicht bestätigen soll, gerade so als od die Sozialisten noch unter einem Ausnahmegesch ständen. Mit welchen Mitteln hierbei gearbeitet wird, zeigt solgendes Beispiel: Die Wahl eines Gozialisten, dessen Eignung zum Leiter einer höheren Schule von seinem Direktor in einem Schreiben an den Magistrat ausdrücklich ansertannt wurde, war von einem deutschanationalen Stadtbriidlich anertannt murbe, mar von einem beutschnationalen Stabt. verordneten und einem der Begirtsversammlung Bersin-Mitte angehörenden Mitgliede der Deutschen Beltspartei selbst anneregt worden. Rachdem nun seine Wahl erfolgt ist, nüht man sie zu agitatorischen Zweden aus, um das sozialistische Bezirfsamt der känne fonnen. Es ist dieselbe hete wie det der Wahl Kömen. fteins, Boulfens und brei Schulbegernenten.

In ber folgenben Begirtsversammlung rechnete unfer Genoffe Aiese mit den reaktionaren Machenschaften gründlich ab. An der Hand guten Materials kennzeichnete er das heuchlerische Berhalten der Bürgerlichen. Auch von Dr. Went (USP.) und Dr. Nosen berg (APD.) wurde den Bürgerlichen gehörig heimgeseuchtet, die dann den Antrag dem ständigen Ausschuß für die Anstellung von Bermisten übermisten Beamten übermiefen.

Die Bezirksoersammlung 15 (Treplow) verwies eine Borloge, tie die Umwandlung der höheren Mädchenschule in Adlershof in ein Anzeum vom 1. April d. I. vorsah, an einen gemischen Ausschuß.

Aleinere Borlagen.

Aleinere Borlagen.

Die Bezlefsversammlung Berlin-Mitte beschäftigte sich mit einem Bertrag, der mit der Commerze und Pervantagent abgeschiesen werden soll, die ihre Geschäftshäuser durch einen Brückendogen über die Rosmarinstraße verdinden und dasür 2¼ Millionen Mart zahlen will. Der Antrag wurde einem Ausschuß überwiesen. Aussechrieben werden. Im 19. Berwaltungsbezier (Pantow) soll die Stelle des verstorbenen Aranfenhausdirestors Dr. Abler in die eines diriglerenden Arzies umgewandelt und die Beschung der Stelle ausgeschrieben werden. Wegen einer Borlage, die die Bewilligung von 8000 M. zur Durchsührung der Zentralisation im Bestattungswesen sorderte, gab es noch harte Debatten, da die Rechtsparieien hier Kommunalisterungsbestredungen witterten. Die Borlage wurde schließlich einem Ausschußuß überwiesen. Im Beziet Prenziauer Berg wurde die Errichtung einer Austunsten und Beratungsstelle beschlossen. Ferner wurden door eine Reihe von Eindürgerungsgesuchen, die von der rechten Geite bekänpst wurden, nach erregter Debatte gegen einige Stimmen der Rechtsparteien angenommen.

Groß-Berliner Parteinadrichten.

Beziefsvorstand. Röchste Sitzung Sonnabend, ben 28. Januar, abends 6 Uhr, im Beziefofefreiariat, Lindensic. 3. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen aller Mitglieder beshalb ersorderlich.

THE PERSON OF TH 1. Areis Mitte. Freileg, ben 27. Januar, 7 Uhr, grabe biffenliche Bollsverjammlung im Adlaischen Gamnasium, Juscie, Cde Wallstade. Tema: "Cenischlands politische und wirtschaftliche Lage". Arstent Ardels Litzersten. Franceworfamminng am Freilag, den 27. Januar, 714. Uhr, im Pagendoler Ausschand. Anzw.. Eds Stromstraße. Ahrmat "Die setzuelle Frage und die Jugend". Referentin Fran Der Geb.

715 Uhr, im Pagenholer Ausschant, Anem., Ede Stremstrafte.
Abemat "Die lezuelle Frage und die Jugend". Referentin Fran
De, Josh.
2. Kreis Beddings. Freitog, den 27. Januar, 6% libr. Eistung der Bildungskommissen in der Schule Pant., Cde Wielenstraft.
2. Kreis Bilmeradort, Freitog, den 27. Januar, 7% libr. Beginn der pweiten wissenschaftlichen Aurfins (Abdelisspenseinschaft) in der Ober-realschule am Gergart. Idemat "Birtschaftsprodieme der Gegen-mart". Referent Br. Bendiner. 11. Kreis Schöneberg-Friedenam. Freitog, dem 27. Januar, tommen alle Genoffen, weiche sich zur Landonstation gemeldet daden oder noch deraft teilnehmen wollen, zu einer knusch ausgraufe und Ausgnabe des Rietrichs um? Ihr bei Bin (Racht. Obst.). Martin-Lusber-Strafe 68. pasammen. Es wird geberen, plinklich zu selze, de den Erlag zu 7. libr schon auberweitig vergeden ist. 12. Kreis Etegsschichtsrescher Landon. Freitog, den 27. Januar, 8 Mpr., Beginn der Arbeitogemeinschaft über "Kraftische Kammunalpolitit" dei Stawaser, Stefanst. 1.

CONTRACTOR DESIGNATION OF THE PROPERTY OF THE PERSON OF TH

heute, Donnerstag, den 26. Januar:

Heufe, Donnetslag, den 20. Janitate.
Bistige Albernversamminn um 7 Uhr in der Schulaula Lütticher Sir. 47/48.
Tdema: "Die wellische Schule". Keferent Genosse dennict.
Innelszialisen Einppe Tesstem: 7 Uhr im Jagendheim Cifenste. 8 Diefusstendend über "Erigers Kuftur und Klasse". — Gunppe Güben:
The Uhr in der Jurislisten Sprechfunde, Lindenste, B. Bortrag des Genossen Erig Schaft über "Gemeinmirtschaft — Alandirischen Schuere,
Teile Die Genossen deteiligen Ich an dem Lichfelldervortrag "Eine Keise
noch dem Orient". Bertragender Ingendiger Almm. Arestpunkt Schulke
Teanpe Sprachen Schulker "Eruppe Sprachen: The Uhr im Jugendbeim
Eitraße 25 Vortragendend. — Gruppe Krassen The Uhr im Jugendbeim
Kappiller, Spriedgendend. — Gruppe Krassen in 71/8 Uhr im der Gemeinbestonte Strokmannste. 8 außerordentliche Mitgliedervortzumminng. meinbeschule Straumannft. 6 außerordentliche Ritgliederversammilung.
Gerppe Friedrichagent 714 libr im Jugendheim Charampterstrate Boctragsabend. — In familichen Beconstollungen fiebt jur Logesordnung
nach bem Bortrag eine Ausspruche über unfere Zeltschrift "Junglogialistische
Blatter".

Morgen, Freitag, den 27. Januar:

79, Wit. Bilmersberf. 8 Uhr Mitglieberversammlung bei Bieper, Bolbeinifche Gtrafe 60. Themo: "Ginführung in bas Parteiprogramm". Referent

Straße 60. Thema: "Cinfibbrung in das Parteiprogramm". Referent Aust Alekmann. Rentilen. 34. Abt. 714 Uhr dei Loban, Blipperfie, 1878, Funftionärfihung. Cämtliche Funftionäre und Betriebsvertrauensleute der Abteilung mullen richelnen. — 28. Ebt. 714 Uhr Sidung samtlicher Funftionäre und Be-triebsvertrauensleute dei Berthold, Kranoldfir. 1. Gehr wichtige Tages-

ordnung.
ord

GGI^s Würze

hilft in der Küche sparen

Dünne Suppen und Fleischbrühe, Gemüse und Soßen erhalten sofort kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGIS Würze.

Vorteilhaftester Bezug in plombierten Originalflaschen Nr. 6



Man verlange ausdrücklich MAGGIS Würze

Ein neuer Raftenfeldzug wird in Grof-Berlin am Connebend, ben 25., und Sonntag, ben 26. Marg fauffinden.
Die Berpflichung jur Audlegung des Giftes jod auf die Bartenlagen, die Baufiellen und Friedhofe fowie auf die einzelnen Bartengrundstüde, die feine Lande haben, ausgedehnt werden. Bei den frabtifden Desimfeltion dan fralten werden bemnacht Beratungs ftellen eingerichtet werden, wo zu erfahren fein wird in welcher Beile bas Gitt am grednatiefen gubne. fein wird, in welcher Beije bas Gift am gwedmagigften ausgu-

Bogialiftifche Bilbungeichnle Grob Berlin. heute abend 7 libr Bortragereibe "Berlichatisnobieme ber Gegenwart" (Dr. Bendin er). Dobenzollernichule, Belgiger Str. 48/62, und Freitag abend 7 libr "Entwickungsgeichichte bes Sozialismus" (Dorlib), Schulaula, Auguftlir. 68, "Dutliche Arbeiterbemegung" (Dr. Schütte). Fohfthaul bes Phyrums, Panifirmbe, Ede Wielenfrage, "Birtichaftsprobleme der Gegenwart" (Br.

Benbiner), Bilmersborf, Sinbenbirg-Oberrealidufe, Min Grebart, Batifice Rommunalpolitif (Dr. Bordarbt), Bolal von Stowoffer, Steglig-Sabenbe, Stephanftr. I.

Pegirlobilbungeanofchuk Groß. Berlin. Deute abend 6 Uhr im Buren des Begurschildungsausichusies Kindenfir. 3, 2 Doi 4 Tr., Sigung des engeren kusichusses mit dem fünisterischen Beirat. Wichtige Tagesortnung. — Tas tan fleritche Marionetten ibeater des Boll, ipielt am Somnabend, den 28 d. M., in der Ausa der Gemeindeigene Rogsering. 3, nachen don 4-6 libr. Der Frinz von Orunien" und "Die lustige Tragodie vom Tr. Faust" und abends von 7-9 libr. Das Puppenipiel vom Dr. Faust. Karten an der Kasse.

Betterbericht bis Freitag mittag. Troden und im Dien fiber-wiegenb beiter, im Beiten geitweile eimas flatter bewolft, langfame Ab-nahme ber ställe bei mauigen önlichen bis fabontlichen Binben.

Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Donnerotag, ben 26. Januar.

Berein junger Raufleute von Berlin. Abende & Uhr, in ber Aula ber Danbelsbechioule, Spanbauer Sir. 1, balt Professor Dr. Ludwig 3. Brudif. Berlin, einen Echtbildervortrag Aber "Alcht und Finsternis im Meere". Eintit fur Ritglieber foftenlos. Eintritistorten find im Bereinsbureau, Sid. 19, Beuthur. 20, erhaltlich.

Penthir. 20. ethältlich. Genends. Centritistarien film dereinsbured, 30. 18, Dentiste Contentation. Dentiste Cartendaus Cefenication. Dentiste Cartendaus Cefenication. Invalidentir. 42, 1665. Monatoversammlung. Bortrag bes Garrendausinspetiors heibems nn Berlin über "Spreng verfahren im Gartendausinspetiors heide mis nn Berlin über "Spreng verfahren. Ochhe milliommen. Landsmannicheft der Schieswig-halfteiner an Berlin. — 23. Räcz 1862. Abendo s Uhr im Restaurant Effer, Röpenider Cit. 70th, Generalversammlung.

Freitag. ben 27. Januar.

Internationaler Bund aller Ariegoopfer, Oringruppe Lichtenberg, Abenda 7 Uhr Generalverjammlung in ber Schulaula Portaue, Riblienborfftraße.

Billige Preise für vornehme Winterkleidung

Schlüpfer, Raglans und Ulster 80000 dus erstellanten Fabrikaten in wundervell hellen und dinakten Farbenstellungen M. 1800, 1500, 1200, 1000 Winter-Paletots and setwares Stoffes ...

Ulster and damerhaften Steffen, andergewehalten billig 28500 Knahen-n.Jünglings-Schlüpfer 260°

Engl. Offiziersmäntel Amerikan. Mäntel eretki bahrik, best

Gummimäntel for Dames and Harren, heat 450°0 Qualitation Bozener Mäntel of Dumen and Herren in Monte of Manual States of No. 100 Mar.

Jackett-Anzüge ausverten Mustern. gestruit. 45000 Jackett-Anzüge an ereftelne. In hine and 80000 farhig. M. 1600, 1250, 1200, 1000, 900 Winter-Anzüge and schwer, Futier. Schute

Sport-Anzage in orthhanter Vererbeitung 6000 der Morgenstunde billiger Verkaut von Trikotagen und

anderen Sachen

Gehrock-Anzüge Smoking-Anzüge Frack-Anzüge

Modernste Verarbeitung, auch nach Maß. Mäßige Preise.

Cutaway u. Weste see schwarz .. Maronge 55000 Winter-Joppen aus featem Lodematoff. 25000 Sportferm. M. 600, 500, 450, 350, 300 Herren-Litewken and Bockelle, Aermal 11000 Pelzjoppen 350° Fahrpelze itr Chauffenra, Landwirte a. Wackter 40000 HOSEN is alles Preislages, you des einlachsten Hosen bie en den besten Oralitäten M 450, 375, 325, 276, 150, 110, 88 Jünglings-Anzüge | 28500 28500 28500 Einsegnungs-Anzüge 2 200 4500

Geh- und Sportpelze

Burschen-Anzüge Meso, 850, 450, 350 250 Knahen-Anzüge and Qualitation . M. 450, 3900 Herren-Hemden at aggrantes Futter Herren-Unterhosen Futter, Prima Qualität 280 Herren-Westen tiert, gegen sibirische Kalte 80.00 3500 Herren-Unterhosen de Watter & Watter Herren-Socken STRUMPIS Her Danies and Klader von M. Damen-Schlupfhosen ster geberer 56°° 4200 Schals Str Herran and Dames, retne Wolle, K - Seide.

Herren-Hüte / Chapeaux-Claques Welsse Oberhemden / Frack-Oberhemden Helle Frack-Westen / Weisse Krawatten

> Der Versand nach außerhalb erfolgt in der Reshensolge der eingehenden Aufträge

Berlin nur Chausseestraße 29-30

Best ehrr Metallarb iterverband

Den Mitallebern er Rachriche, baf ofere Rollegin

Berta Kubsch Särliger Sir. 68 n 21. b. Mis. ge-erben ift.

ren in.

e Beerbigung finem Bonnerstag.
Id. Jan., nachm.
e. von der Leichene. des Emmonsthofes in Reu-Dermannftrage is ftait. Rerner flarb unfer

Fritz Nobbe Raumerftraße 20 n 21. Januar.

ofe Einäiderung wet am Freitag en II Januar vor-ustogs 9 Uhr, im rematorium Betiln, eerhäiftraße, Last. Ehra ihrem Andenken! Rege Beteiligung

Bazi kaverb.Beri aSPO. Schöneberg. 77. Abt. 4. Bes.

3m Alterebeim Buch perfturb unfer Ge-

Kari Wasserkampi

Erre seinem Andenken ! Die Berrbigung findelSennadend.den 25. Jan. vormittage 111/4. Uhr, auf dem Annaltefriedhof in Buch fintt. Abiadet Steifiner Bohnder 10.40 Uhr.

Um rege Beieilb gung bittet I/I Der Ebt. - Borftanb

Lungentrante Eungenfrance trinti Apotheferson Abh-manns Cungenheiltee. Geit Jahrhot bew Sans-mittel, in neuelt Jeit won erk nech Autorit erorbt. u warm empishlen Wirf. u warm empishlen Wirf. u Winson! Appel. Grwicht. Belnd bed. fid. 1 Talet. Wet. 7.50, in Del. 1 Good-tel. 12 M. in ber Apoth. Greifswelber Gir. 47 n. Apoth. Eegeler Gir. 38.

Beibhans Geban Die Ottobermaltung.
Tauscher 2. JimmarDahnberg, deschieberg, Gebanfrake 1. gegenüber
Dahnberg, beleiht böchftgeing och 5. Jahre nitretei, Gefauf von Wertgen groß, Berlin, Artebe.
Ublershof, Belohn 32.
Aichard Gideimann.

Salonschnelle imp.er "Grangett"

Swinemunde-Zoppot-Danzig

Je en Montag ab Swinemunde

Jeden Donnerstag ab Danzig (Anschluß Elzü e zwitchen Swinerplinge und iterija)

Keine Pall- und Zollersehwernisse.

Kelne Paß- und Zollerschwernisse inhaber von Schriftruckian karren genhößen Paßersielchterungen Biligsier Reiseweg nettplätze und Liegesibie an Bord Auskunft erteilen alle Reisebüros und Eisenbahnfabelattenausgaben, die Abteilung Sebaderdieust des Norddeutschen Lieyd Bremes, Bahnhoistr. 35, s.wie in Berlin: Norddeutschen Lieyd Bremes, Bahnhoistr. 35, s.wie in Berlin: Norddeutschen Lieyd, K. jürenbüro, Unter den Linden i iflotel Adion): P. Mentaeus, Invalidenstraße 31, und alle Vertretungen des Misteleuropäischun Reisebüros i MER) Aender meen vorderatten

350



Nur planmäßige und ausreichende Feuerschutzanlagen, dauernd sachgemäß instandgehalten, erfüllen ihren Zweck.

Die "Iffa" pruft und liefert alle Feuerschutz- u. Sicherheltseinrichtungen. Sie ist Treuhänder in allen Fragen der Vorbeugung und Abwehr der Feuersgefahr.

Lassen Sie Ihre Feuerschutzanlagen und Sicherheitseinrichtungen dauernd durch die "Iffa" überwachen.

Lassen Sie Ihr Personal durch die "Iffa" belehren, wie es sich bei Ausbruch eines Brandes verhalten soll.

Wenden Sie sich bei Beschaffung von Feuerlöschgeräten aller Art an die

"Ilia" Aktiengesellschaft

Institut für Feuerverhütung, Feuerschutzanlagen und Ausrüstung Berlin W 8, Wilhelmstr. 69b

Peraruf: Zentrum 568,569

Drahtanechrift: Igniffa, Berila

Ankauf

Juwelen

Margral & Co.

Kanonierstr.9.

Silber-1

Gotzkowskyst. 18



Clara Zetkin und Henri Walecki Dem

Reformismus entgegen

Inhalt: Reden auf dem Parteitag der Sozialistischen Partei Italiens in Mailand mit einer Einleitung über die Ergebnisse des Parteitages. Erklärung der Delegation des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale - 72 Seiten Preis: Mk. 6 .- , Organisationsausgabe: Mk. 4.50

Zu beziehen durch:

Verlag Carl Hoym Nachi . Louis Cahnbley, Hamburg alle Buchhandlungen und Auslielerungsstellen der KPD.

Metallbetten [

Panzhranniwein " Literliasche Kopp & Joseph vorzügliche Qualität

Potsdamer Straße 122 M. 57.50

MOD. TAENZE
Zähne 18 8 M. Umarbeitz a i Gebisse Re1-2 Std. Regehr, Uh. 2009Wilmersd., Güntze atr 47
Usethif. Hohenzolle np.
Sträbhn. 87, 67, 91, 92, 0.14

Hempel, Dentist, Linienstr. 220 name Schön
Sträbhn. 87, 67, 91, 92, 0.14

Krause Pianos Miete Ansbacher Str. 1, Ecke Kurfürstenstr.

Inserate Vorwärts

Erfolg

Brillanten, Platin Gold- u. Silber Brach Uhren, Zahngehissen, Ketten, Münzen die führende Firma Juweller H. Wiese Artilleriestraße 30

u. Passauer Str. 12 (Ecke Augsburger Strade) Minute v. Wittenberopi. — Bannhof Zoc unmittelbar Nähe Kadewa

handelsgerichtlich eingetragen, Telephon Norden 1030,

Die höchstzahlende Stelle der führenden Firmen!

Brillanten

Perien, Juwelen jeder Art, Platine, Golde, Siper(Bruch u. Gegenstände), goldene Uhren, Keiten, Ringe,
Münzensammlungen, insbes, große Objekte, sofortige
bare Auszahlung ohne Rücksicht der Höhe. Verjust
eilelden Sje stets, wenn Sie nicht zu uns kommen i
Plandscheine lösen ein und zahlen den Wert zu.

"Berliner Juwelen-Verwertungsstelle"

1. Spezialgeschäft für den Ankauf groter Objekte
Laden part.
Lützowstr. 92 Laden part.
ein Haus vor der Potsdamer Straße, neben der Kondkorel

Geötfnet von 8-7 Uhr

Deutsche Teigwaren

echte aus reinem Hartweizengrieß

11 Weizenmehl v. Vollei hergestellte

Wohlschmeckend und von hohem Nährwert. - Ueberäll zu haben. Großvertrieb durch Vereinigte Deutsche Teigwaren-Fabriken G. m. b. H. in Mannheim

Ein Volks-Nahrungsmittel



lige Lebensmittel

Weisskohl 220 Möhren Plund 130 Kohlrüben Plund 50% Blutorangen sind von 100 Mandarinen Pfund 1150 Zilronen Slok 90% Hasen order Sta 7500 Hirschilleisch. Plund von 950

Kaninchen peroren, Plant 600

Auszugmehl 675 Tafelreis Plund 675 Weizengriess .. Plund 675 Weizenflocken pole 550 Graupen..... Plund 550 Backobst Pland 1100 Gebr.Gerste Pla 600 Kaffee-Ersatz-Mischung 850

Gebr. Kaffee Plura 4200

Leipziger Strasse Frisches Fleisch Schweine Schinken und 2000 Kalbskamm 1500 Kalbskeulen 1600 Gehacktes 1400 Schmorfleisch 1600 Hammelfleisch seir. 1000

Harz.Käse Pland 1350 Spitzkäse 3toa 225 Faustkäse Phend 1300 Landkäse...... sua 475 Camembert School 500 Goudakāse Pund 2100 Rotwurst .. Plund 1800 Landleberwurstra 1850

Margarine 1 2200 Kirsch-Konfiture 1200 Gem. Marmelade Pid. 654 Pflaumenmus... Plund 750 Apfelmus 2-Plund-Dov 675 Pilaumen 16 Frielde Dose 950 Lengfisch Genz Pit 700 Seeladis sopil, LGanz, Pld. 750 SprottenPjund 1208 Jagdwurst Pand 2400

Qualitäts- 14 Qualitat 2900 Weinel

Versuchen 34- bille popere Weinbrand-Verschnitte 3 Flesde 5600 Deutscher Weinbrand** Preise ohne Flasche 20% Weinsteuerzuschlag 1/2 Heiche 3250 Vergozung im 1/2 FL 2,00 M. Heiche 3250 1/ Flesche 6230

1920° Steinberg 4 flathe 1750

1917er St. Johanner- Dürkheimer-Feuerberg Rosenberg 10 Fleschen 16500

1920° Merterter-

Henriot-Weinbrand Finche 3500 4 Flesche 675 Brauns - Auslese Wein-4 Marcha 4250 Ny Plastre 7850

Diverse Punsch-Extrakte 440°45°52° Hache 7500 bis 9800

Theater. Lichispicle usw.

Opernhaus Boiggzi Amoretten und Kostimtell

Schauspielhaus Peer Gynt

Deutsch. Theat.

Phy Tartitt, Scapins
Scheimenstreiche
Preitag Phy Unry Min
Traumspiel

Die Scheimnesreise
(Max Adament)

Kammerspiele E: Anntol Freiting 8: Anntol

Gr.Schauspielh. (Karistrape)
7%: Orphous in der
Unterwelt
Freits: 1%: Orphous
In der Unterwelt Theater L d.

Königgrätz, Str. 7.30 Die Pahrt Uhr: Ins Biaue Richart, Ander, Engl. Pröckl, Stieda Dernburg

Homodienhaus

Karussell Maria Orska Joh. Riemann Raiph Arth. Roberts

Berliner Theat.

Prinzessin Emmy Sturm Herbert Kiper, Louis Kailger, Wally Rock

Central-Theater Das Detektivmädel Deutsches Opernhaus Friedr.-Wilhelmst. Th.

Intimes Theater 2: De nadende Nymphe Eingrausig, Experiment Gustave, en blitzt Klein. Schauspielhaus 24 Uhr. Reigen Lustspielhaus

wur Der Werwolf . unr. Annette News Velkstheater Schiller-Th. Charleg. Ein Wintermärchen

Ble Che im Kreise Theater des Westens Der Tanz ins Glück Th.l.d.Kommandant Str (Jad. Künstler-Th.) 70aU : Der Dorijunge Wallner-Theater The Die Spitzenkönigin Walhaita-Thenter

Volkshihne theater an Bulowplate Lessing - Theat.

Residenz-Theat Wenn wir Toten Freitag 7: Peer Gynt Das weite Land Die rete Robe lont 71 Wenn wir Toten erwachen

Stg 4 Uhr kleine Pr Casanovas Sobu **Kleines Theater**

Dir Jam. Klein

Die große

Revue

Der Herr

der Welt

Kei-e Sühne der

Weltbiet. solche

Prachi-Aussial-

tung u. Kamen

ber. Darsteller Max Landa

Brune Eastner

Saseha Dura Wilh. Haristein Franz Gross

Paul Westermey e Latte W remelster

Heria Richter 75 Damen-Balletti Sonntg.29.Jan.

Graße Volksoper

Lehengrin

Yervkf.ununterbr

Annilo-

8 Theater 8

Mr. Jam. Kielo

Die Ausstattungs-

Varietė - Schau

die Welt!

1 Akte in ver-

Ländern

Im abliquisoben Friedenhausa

Auftre en der Shang-Hal-Truppe

Natschas

Wüst-Dressuren

d. Hauptroileu

Martin Kettner

Affred Walters Mar a Velgtsberger

Marion firing

Else Berna

Fritz Steldi

Else Reval

schledenen

Haben Sie nichts zu verzollen? Olga Limnurg, Julius Palkenstein, Albert, Bendow, Junkermann Trianon-Theat.

Elga r. Gerhart Hauptmann 17hin Durieux, Konrad Vetot, Becker, Kieln) Stg 4 U., bleine Preise Meto Preund Teddy

Theater d. Ostens (Rose-Theater) Verlorenes Glück

(Spreenthener)



Casino-Theater othring, Str. 37 Tagi, 78-iar noch bis 27. Janua Der Weg z. Gillck Gattastrate of Notiendor 1013
Andang 8% Uhr Varsiting allebratich i

icg. 31 . Geständnie von Schnitzier ireae Triesch, A. Korft. Schroth, Schönfeld am Oranieopurger Tor Tā lich % Uhre D. Licheskanapee

Das Käuzchen Die falsche Nummer Frd Grunscher, R. Bergi Varieté-Spielplan Rauchen gestnite:

Admirals-Palasi



Vorvat We them u. Circu Asser

Hagenbeck Tan I sau : Vers stellung AbsU. Vers stellung AbsU. Bndhämpfe der Intern Melster-schaus - Hing hämpfe i. Migtel-u. Schuergewicht.



11 Attraktionen

Theat a Kotth Ter

Tel Bloria 19077

Adaben Jilch 74, Uhr a

Scant achm 3U

Stantia 10

Stantia 10

Stattin er

Nachm.

Big : Romit!

Sm. holb Spreie

Boh.11.11.34 6

Arnold Scholz Hasenheide 108/14 Heute, Donnerstag, dep 25. Januar : tiltelag Bockbier-Fest in den bayer. Alpen Gr. Schweineschlachten

8 Kapellen 30 bayer. Mad'l

Der weiteste Weg zu mir johnt sich sehrt

Gold-tions Silber-Besteche Platin-Kontakie Gebisse b. 300. Schmucksachen + Münzensammlungen Wolton Sie wirklich sehr hehe Preise erzieten so wenden sie sich ver-unsensvoll nur an die ha deisgerichtlich eingetragene Firma

Richard Herrmann, Wilhelmstr. 39 Balter u. Porsdam Bahnhoi

Jedes Wort 1.50 M. Das letigedruckte Wort 3.00 M. (zuläsnig und Schlafstellenanzelg n das erste Wort ifettgedruckt) 1.50 M., jedes weitere Wort 1.- M. - Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen ihr zwei Worte



Anzeigen die für die nachmittags in der Hauptexp Berlin SW. 68, Lindenstrasse Nr. 5, abzegeben werden tags von vermittags 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr und

Sibirifder Arenfuchs, feiten icon, 473, prochtvoller Silberfuchs bill, außerdem Allasfoluchs.
Siaufuch billig vertäuflich. Golomann.
Allezandrinendrunks seit.
Ede Kommandanten.
Arabr.

Binteruffer 200 Mart. Abert Schent, Röpenider-freck 127, hof rechts. Silberfüchte 400.-, Wat-treugingte 600.-, Wat-g 400.- Weihflichfe, gobet-, Alastaillichte,

Cummimantel pon 250. Reve Orren-garberabe vertout in Geargoverlen an Orr-porfunden Alexander-ligade 28a. hochvorierrs,

Auf Teilsablung Gerernangige, Cuta-mon, Ulter Sollvier. Moberne Magarbeit, Bourene, dicfrete An-

Verkäuse Deitweichel Geschif sve kinse billios Verliel Deschift billios

fation. Beitdorings
76.—. Riffen 28.— an. Auch
deffere die zu do Brazderadgeicht. Keftdekönde des Inventurvarfaufs, Inlette despandithes, Maliche, Lofeuftwife fraunend billig. nur selangs Barrat. Bertiner Beitmöfdefedusit. Chauffeekraße 28 (Haltefteite
Liefenfreche). Größte
Epezialisdeit mit Leinfoertauf. Geöffnet

Bittigfte Bettwälchel Rue dirett in der fic brif. Hafen bl.—. Bett beilbge 18.—. Aiffer 13.— an. Brima Linon Robeit. Alastailinie, bealdge id.—, Aiffen Stunts. Alastailinie, bealdge id.—, Aiffen Stunts. Marbec emarm id.— an. Orima Liannbellinie. Getambliele bealdge. ohne Naht. 2009.— Sportpelas 168.—, Anietis, feber-2009.— Sportpelas 168.—, Anietis, feber-2009.— Sportpelas 168.—, Anietis, feber-2009.— Middle id. Middle id. Anietis, Anietis, Grandlinie. Anietis, Gardiniele Liannbelliniele Carburan Malian perfault de La Carberdon de Liannbelliniele Carberd

man, Ulner, Sonider, berigen Preises. Mir-Ardereme, dieferte Na-feniager, Geleganheiten, Teauerme, dieferte Na-tengandung, Leise (uchen, was Sie tengandung, Leise (uchen, gur und billig-Mottlieb, Kobandung, Wilamer Bajer, Kaller-ducher Na. Knur Kollen-ducher Na. Knur Kollen-ducher Na. Knur Kollen-duchelleb. Gedifnei 9-7. Lieganderpiat.

ALIENT ZOLEN

ALIENT ZOLEN

TAUENTZEN

DA LAS

Bagina & Uhr.

Das: Januar-

Sensations - Progr.

Wien fin

Januar-Varioto-Programmi

Begins 7.30 Uhr. Gresse Biorabtel unp.

Gelditakempreis. Prominnifche, auvordenminnifche, auvordenmendrade ist. I., Color
kommandantentrade.
Los fisionvoer Leustrad verfaufe Anglos.
Los fisionvoer Leustrad verfaufe Anglos.
Los fisionvoer Leustrad verfaufe Anglos.
Los fisionvoer Leustrad verfaufe Bringentrade; Colorida, Createure Plan
Octivated billiger.

Sithermatte, therfudie, Beiginie, anfucie, gobelfuble, almaniet, Biberman

Versehledenes

Arbeitsmarkt Challeiongus
100.—. Challeiongus
bedte Is.— Reiselbetten 100.— Kinderbrobbett. Weiner. Ungebäube. Inder
Gebäube. Tüllegebäube. TülleLimbaufolas. Auflagemateagun. Postentimetragen 280.— Roller.
Glatcander Circhs
editata.

Musikinstrumenie

Kaufgesuche

Fergmannftente (Rreugberg). 8125 Rehrrabentent. Linienfrake 19. 1488*

Linienftraft 12. Cinnus foult für ieden Beein Berein file. Alleicunberftrofe 14c. Alleicunber 2003. Mauferpifiolen, mit und ohne Aufgling-faften, auch Sander-richte fanti Delleitich. Lempsthofer Uter 18. am dolleichen Lor. fauft Dirid, Ruppiner-frage 37.

Näherinnen ouf Domennathbemben, Beirfleibes, Unice-niflen finden ban-rende labnende Arb

Spansau. Jüdenstr. 37 IL

Melbung mit Berlage Greitog 1-3 Uhr. LeonhardTietz, L.G.

dniagen denan pertran itt, sum for Cintris be hobem Gehalt griucht J. Michael & Co., Berlin NW 7. Mittels rade 2 4 0000000000000000000000000

Vergolder

Metallformer

perlangt Bietallglefrent Reichenberger Cir. 4.

Hausmonteur

Spitzendreher Rundschleifer mit guter Prax s im Prazisions-oder Werkzeugma-chinenbau werlangen solort

Carl Hasse & Wrede G. m. b. H. N20, Christianiastr. 116a

Derhembenproditeringen auf neu
nux genben, sonie Behre
linge, nint untre 10
16 Jahren, sin. en haus
ernbe Bestädligung,
Saleonon Whose, Mile
Jatobskröße 71.

zum Verschrotten von Flugzeugmotoren sofort 20 tüchtige

Motorschlosser

mit eigenem Werkzeug gesucht.

Maschinenbaugesellschaft Wolf & Co. G. m. b. H.,

Berlin W 8, Jägerstraße 8.



Tüchtige

Aderte 174 Ropvenplay) Martinstraße 26. Mallertraße 42 Mallertraße 31 e deftiantraße 7. Heterodurare Ale

muntitrafe 42
muntitrafe 7
chagener Etrafe 91
cirenbasener Strafe 22
munueitischirahe 21
miner Tah 14 15
befer Estafe 1
Norfigwulds, Känichfirahe 10
Cichienberg, Battenbergirahe 1
Reutölln, Medarite 1 u. Segrichfir. In
Niederichonewolds, Frühenber 1
Reinischader, Kattenbergirahe 1
Reinischader, Reinische 1
Reinische